

blick stallikon

PUNKT

Dezember | 2016



Sie sind eingeladen!
Zum Neujahrsapéro am Sonntag,
8. Januar, ab 11.00 Uhr

GEMEINDE
 **STALLIKON** **Magazin für die Stalliker Bevölkerung**

INHALT

GEMEINDE | 2
SCHULE STALLIKON | 11
GESELLSCHAFT | 18
KULTURELLES | 22
DORFLEBEN | 25
VERANSTALTUNGSKALENDER | 36



Aus der Ratsstube

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Aktualisierung Fahrverbot auf den Uetliberg

Die Gemeinden Uitikon, Stallikon und die Stadt Zürich passen das bisherige Fahrverbot auf den Uetliberg an und überführen es in das heutige Recht. An der bestehenden Regelung wird grundsätzlich festgehalten. Die bisher eingeführten Neuerungen haben sich bewährt: mit dem Fahrtenkontrollsystem konnte erstmals ein Überblick über die Verkehrsverhältnisse am Uetliberg gewonnen und die Durchsetzung des Fahrverbotes verbessert werden.

Am 1. Februar 2016 wurde das Bewilligungswesen für die Zufahrt auf den Uetliberg durch die Gemeinde Uitikon übernommen. In einem weiteren Schritt erfolgt nun die Überführung der bisherigen über 35 Jahre alten Regelung mittels Regierungsratsbeschlüssen in heutiges Recht. Die Gemeinden Uitikon, Stallikon und die Stadt Zürich haben der zuständigen Kantonspolizei einen gemeinsamen Antrag für die Anpassung des Fahrverbotes auf der Uetliberg- und Gratstrasse von Ringlikon bis Buchenegg gestellt. Die amtliche Publikation dieser Verkehrsordnung nach Strassenverkehrsgesetz erfolgte am 28. Oktober 2016.

An der bestehenden Regelung des Fahrverbots wird grundsätzlich festgehalten. Es erfolgen lediglich einzelne Anpassungen an die heutigen Gegebenheiten. So kann die Bewilligungsbehörde beispielsweise neu Einzelbewilligungen für Behinderten-Personentransporte ausstellen. Damit wird dem Gebot der Gleichstellung von Behinderten Rechnung getragen. Keine Änderungen sind für die Gastronomiebetriebe vorgesehen. Für die Anwohner hingegen werden die Sperrzeiten aufgehoben, was eine gewisse Erleichterung bedeutet.

Mit dem Fahrtenkontrollsystem in Uitikon konnte erstmals ein gesamthafter Überblick über die konkreten Bewegungen von Motorfahrzeugen am Uetliberg gewonnen werden. Gestützt auf diese Erkenntnisse werden verschiedene Massnahmen, insbesondere erweiterte Verkehrskontrollen getroffen. Im Besonderen wird ein spezielles Augenmerk auf eine mögliche Verlagerung der Fahrten auf Ausweichstrecken in Stallikon gerichtet; es sind diverse Kontrollen durchgeführt worden. Das Fahrtenkontrollsystem wird nachträglich mit einem automatischen Kontrollschild-Erkennungssystem ergänzt, womit eine wesentliche Vereinfachung bei der Erfassung der Daten erzielt werden soll.

Revisionsbericht Gemeindesteuernamt

Der Gemeinderat hat vom positiven Bericht der Revisionsstelle Verwaltungsrevisionen GmbH über die Ende September 2016 durchgeführte Spezialrevision des Gemeindesteuernamtes Kenntnis genommen. Der Gemeinderat dankt der Steuersekretärin Sandra Fischbacher und der Stellvertreterin Martina Betschart für ihren Einsatz.

Einwohnersprechstunde

Der Gemeinderat hat ein offenes Ohr für Bürgerinnen und Bürger!

Sie haben Gelegenheit, mit Gemeinderatsmitgliedern ins Gespräch zu kommen und sich über Ihre Ideen, Fragen und Anliegen auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ort: Sitzungszimmer im DG, Gemeindehaus. Die nächsten Termine lauten:



Dienstag, 17. Januar 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Robert Sidler und Priska Metzger
Dienstag, 14. März 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Werner Michel und Remo Hablützel
Dienstag, 16. Mai 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Werner Michel und Monika Rohr
Dienstag, 11. Juli 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Werner Michel und Priska Metzger
Dienstag, 12. September 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Werner Michel und Iris Geissbühler
Dienstag, 21. November 2017, 17.00 - 18.00 Uhr	Werner Michel und Monika Rohr

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- zu diversen Vernehmlassungen Stellung genommen (u. a. zum Mehrwertausgleichsgesetz);
- sieben Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 bzw. der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 verabschiedet;
- vom Beschluss des Bezirkrates Affoltern über die Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Kenntnis genommen. Es sind keine Bemerkungen angebracht worden;
- diverse Polizeibewilligungen für Anlässe bewilligt;
- die Vorbereitung für die Neuversteigerung der Jagdreviere Uetliberg I und Uetliberg II für die Pachtperiode 2017 – 2025 aufgenommen;
- die Liegenschaftsgebühren 2017 (Wasser, Abwasser, Abfall), die Hundeaabgabe 2017 und den Tarif SBB Tageskarten Gemeinde 2017 festgesetzt
- die Voranschläge 2017 der Kläranlage Birmensdorf und der Feuerwehr Unteramt genehmigt;
- im Zusammenhang mit dem Ersatz der Wasserversorgungsleitung Rainächer diverse Dienstbarkeitsverträge genehmigt;
- den Tauschvertrag mit dem Kanton Zürich genehmigt



(Tausch Waldweg Militärbrücke bis Müli mit Waldweg Reservoir Müsli bis Gemeindegrenze). Der Tausch erfolgt unentgeltlich;

- das revidierte Reglement für die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung genehmigt; dieses tritt per 1. März 2017 in Kraft;
- mit der Eigentümerschaft der Liegenschaft Loomattstr. 20 einen verwaltungsrechtlichen Schutzvertrag abgeschlossen;
- einen Kredit von Fr. 9'000.-- für den Rückbau der Brückenwaage Dorfstrasse bewilligt;
- die rechtskräftig festgesetzten Grundwasserschutzzonen Stallikon, Sellenbüren und Tägerst bei den betreffenden Grundstücken im Grundbuch anmerken lassen;
- für die Belange des Gemeindeführungsorgans (GFO) auf den 1. November 2016 eine Weisung erlassen und im zustimmenden Sinne von weiteren Dokumenten wie Organigramm GFO, Szenarienbeschreibungen sowie Kontaktliste Kenntnis genommen. Zur Unterstützung des Gemeinderates wird ein Stab GFO eingesetzt;
- das im Jahre 2015 erteilte Gastwirtschaftsprivileg des Zentrums Kafimüli mit dem Ausschank und Verkauf von gebrannten Wassern erweitert;
- dem Familienzentrum Bezirk Affoltern für die Jahre 2017 und 2018 je einen Sockelbeitrag von Fr. 3'000.-- bewilligt. Das Familienzentrum Bezirk Affoltern ist ein unter Familien bekannter und beliebter Treffpunkt im Bezirk Affoltern mit einem guten und sinnvollen Betreuungs- und Kursangebot für Eltern und Kinder. Mit seiner Arbeit leistet es auch einen wichtigen Integrations- und Präventionsbeitrag;
- den jährlichen Gemeindebeitrag von 20 Rappen/Einwohner an die Stiftung Tixi Säuliamt bewilligt;
- 5 Veranlagungen von Grundstückgewinnsteuer beschlossen sowie eine Einsprache abgewiesen;
- 6 Einbürgerungsgesuche behandelt.

Visitation der Gemeindeverwaltung durch den Bezirksrat

Die Gemeinden im Kanton Zürich stehen unter Aufsicht des Bezirksrates. Dieser wacht darüber, dass die Gemeindebehörden und Gemeindeangestellten ihre Aufgaben pflichtgemäss erfüllen.

Der Bezirksrat Affoltern hat am Freitag, 9. September 2016 die nach § 143 Gemeindegesetz vorgeschriebene Visitation durchgeführt. Die Überprüfung umfasste die Geschäftsführung der Gemeindebehörden und der Verwaltungen. Anlässlich der Visitation sind folgende Bereiche der Politischen

Gemeinde geprüft worden: Gemeindesteuern, Personalwesen, Umweltschutz, Gemeindestrassen, Finanzverwaltung, Friedhofs- und Bestattungswesen, Behördenprotokolle, Gesundheitswesen sowie Gemeindearchive.

In sämtlichen geprüften Bereichen konnte der Bezirksrat eine ordnungsgemässe Geschäftsführung feststellen. Im Bericht wurden zwei Bemerkungen zu den Personaldossiers sowie zur Vertragsverwaltung im Bereich Siedlungsabfälle aufgeführt.

Der Gemeinderat hat diese zur Kenntnis genommen und auf die Pendenzenliste des Gemeindeführungsorgans und des Gesundheitssekretärs gesetzt. Der Gemeinderat schliesst sich dem Dank des Bezirksrates für die geleisteten Dienste des Gemeindepersonals an.

Personelles

Der Gemeinderat hat den Lehrvertrag mit **Patricia Volic**, Affoltern am Albis, für die im August 2017 frei werdende Lehrstelle als Kauffrau M-Profil auf der Gemeindeverwaltung genehmigt.



Werkarbeiter **Pascal Vogel** ist per 1. September 2016 zum Stellvertreter Leiter Werkdienst ernannt worden.

Die langjährige Verwaltungsangestellte **Sabrina Kindschi** (die auch Redaktionsmitglied von blickpunktstallikon ist) hat den Bachelor-Abschluss Business Communications an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich mit einer Note von 5.2 erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation!

Tiefbausekretär **Cyrril Kaiser** hat an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften den CAS in Public Management mit einer Note von 5.25 erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!



WIR WÜNSCHEN ...

DER LESERSCHAFT EINE FROHE UND
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR

GEMEINDERAT UND GEMEINDEPERSONAL





Strassen- und Werkschau des Gemeinderats



Wie seit vielen Jahrzehnten zieht der Gemeinderat traditionell an einem Samstag vor dem meteorologischen Winterbeginn die Wanderschuhe an für die jährliche „Strassen- und Werkschau“. Unter der Leitung des Tiefbauvorstehers begeht der Gesamtgemeinderat zusammen mit dem Werkpersonal und einer Vertretung des Gemeindebauamtes sowie des Verwaltungspersonals das Gemeindegebiet und setzen Schwerpunkte wie Strassenzustand, Gewässer und Hochwasserschutz sowie Werkleitungsbau.

Dieses Jahr sind die geplanten Fahrzeugbeschaffungen für die nächsten Jahren beim Werkhof, die Konzeptstudien Hochwasserschutz Törlibach und Silberbach sowie der Stücklibach vor Ort besprochen worden.

Tipps vom Werkdienstpersonal zum Winterdienst

Der Winter kommt bestimmt! Schnee und Eis sorgen auf Strassen und Trottoirs für schwierige Verhältnisse. Das Winterdienstpersonal ist deshalb auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Nachfolgend finden Sie einige Tipps.

- Die Wendeplätze für den Schneepflug freihalten.
- Den Räumungsfahrzeugen den Vortritt lassen.
- Die Trottoirs sind auf eine Höhe von 2.5 m von Ästen und Sträuchern freizuhalten.
- Den Schnee vom Vorplatz nicht auf die geräumten Strassen schaufeln.
- Die Fahrzeuge auf gekennzeichnete Parkfelder abstellen.
- Keine Fahrzeuge auf den Trottoirs abstellen.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.



Neujahrsapéro

Am Sonntag, 8. Januar 2017, ab 11.00 Uhr, findet in der Turnhalle Loomatt bereits zum 25. Mal der Stalliker-Neujahrsapéro statt, zu dem der Gemeinderat alle Stallikerinnen und Stalliker mit ihren Gästen herzlich einlädt. Das ungezwungene Zusammensein steht unter dem Motto der gegenseitigen Kontaktförderung unter der Bevölkerung. Der Anlass wird wieder durch die Musikgesellschaft Stallikon umrahmt; Fredi Steck und sein Team sind wieder für den Apéro verantwortlich.

Abfallkalender 2017

Mitte Dezember wird die 2017er-Auflage des bewährten Abfallkalenders in alle Stalliker Haushaltungen verteilt und auf der Homepage im Onlineschalter aufgeschaltet. Auf der Rückseite der Kalenderblätter finden Sie wiederum eine Tabelle mit Detailangaben, welche Abfälle und welche Wertstoffe wo entsorgt werden können.





Neues aus dem Steueramt

Umsetzung FABI Vorlage (Finanzierung und Ausbau der Bahn-Infrastruktur) – Beschränkung Abzug Fahrkosten

Seit Anfang 2016 können die Steuerpflichtigen bei der Bundessteuer die Kosten für ihren Arbeitsweg nur noch bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 3'000 geltend machen. Die Beschränkung des Pendlerabzuges war Teil der FABI-Vorlage. Den Kantonen ist es freigestellt, ebenfalls eine Obergrenze für diesen Abzug einzuführen.

Im Kanton Zürich soll der Abzug bei der Staats- und Gemeindesteuer analog der nationalen Regelung im kantonalen Steuergesetz ebenfalls auf Fr. 3'000 beschränkt werden gemäss dem Antrag des Regierungsrates.

Erhebungen des kantonalen Steueramtes haben ergeben, dass die Beschränkung des Pendlerabzuges für die Mehrheit der Steuerpflichtigen keine Auswirkungen hat. Weil die Vorlage trotzdem für eine Minderheit der Steuerpflichtigen zu höheren Steuern führt, wird das Volk gemäss Kantonsverfassung das letzte Wort haben.

Bis dahin gilt bei der Steuererklärung bei der Staats- und Gemeindesteuer die Regelung wie bis anhin, ohne Beschränkung und bei der direkten Bundessteuer ab der Steuererklärung 2016 die Beschränkung auf Fr. 3'000.

Änderung Abzug Weiterbildungskosten

Der Bundesrat hat im Jahr 2014 das Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung berufsorientierter Aus- und Weiterbildungskosten abgesegnet. Neu sind ab 1.1.2016 alle beruflichen Aus- und Weiterbildungskosten abzugsfähig. Damit ist die oft schwierige und spitzfindige Abgrenzung zwischen steuerlich absetzbaren Weiterbildungskosten und steuerlich nicht absetzbaren Ausbildungskosten Geschichte.

Gesetzeslage bis 31.12.2015

Gemäss aktueller Gesetzeslage und Praxis lassen die Kantone Weiterbildungskosten zum Abzug zu, wenn diese mit der gegenwärtigen Berufsausübung unmittelbar zusammenhängen und nötig sind, um steigenden oder neuen beruflichen Anforderungen zu genügen. Dazu gehören auch die Kosten für das Auffrischen der Fachkenntnisse, die notwendigen Umschulungen oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Änderung ab 1.1.2016

Ab 1.1.2016 wird keine Unterscheidung zwischen Aus- und Weiterbildungskosten mehr gemacht. Künftig sind also auch Kosten für eine freiwillige berufliche Umschulung oder für einen Berufsaufstieg ausdrücklich abzugsfähig, und zwar unabhängig vom gegenwärtig ausgeübten Beruf. Einzig die Kosten der Erstausbildung bis zum ersten Abschluss auf Sekundarstufe II (Berufslehre, Maturität) bleiben weiterhin

nicht abzugsfähig. Ebenfalls wie bisher sind Kosten für die nicht berufsorientierte Aus- und Weiterbildung (Liebhaberei, Hobby) nicht abzugsfähig.

Der mögliche Abzug für berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten, die der Steuerpflichtige selbst bezahlt, beträgt max. Fr. 12'000 pro Jahr. Hingegen gelten die vom Arbeitgeber übernommenen Aus- und Weiterbildungskosten – unabhängig von ihrer Höhe – immer als geschäftsmässig begründete Aufwendungen und stellen beim Arbeitnehmer darum nie steuerbares Einkommen dar.

Zuzugsprinzip ab 2017

Im Kanton Zürich wurde bisher bei Umzügen innerhalb des Kantons die Steuerpflicht bis Ende Jahr in der Wegzugsgemeinde weitergeführt. Bei Wegzug in andere Kantone wechselte die Steuerpflicht rückwirkend auf den 1.1. des Wegzugsjahres in die neue Gemeinde.

Beispiel: Umzug per 1.8.2016 von Kloten nach Stallikon – Steuerpflicht Stallikon erst ab 1.1.2017

Ab dem 1.1.2017 ändert der Kanton Zürich hier die Praxis. Bei Umzügen ist man neu in jener Gemeinde steuerpflichtig, in der man Ende Jahr seinen Wohnsitz hat.

Beispiel: Umzug per 1.8.2016 von Kloten nach Stallikon – Steuerpflicht in Stallikon ab 1.1.2016

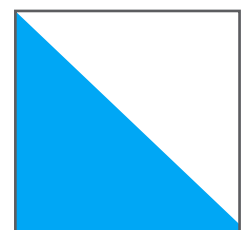
Systemwechsel Verrechnungssteuer ab 2017

Durch den Wechsel der Steuerpflicht auf das Zuzugsprinzip kann die Verrechnungssteuer nicht wie bisher dem Folgejahr angerechnet werden. Auch hier findet ein Wechsel statt.

Ab Steuerperiode 2017 wird die Verrechnungssteuer der gleichen Steuerperiode gutgeschrieben. Das Valutadatum ist jeweils 31.3. des Steuerjahres oder bei Einreichung der Steuererklärung nach dem 31.3. das Einreichdatum.

Beispiel: Die Steuererklärung wird am 25.2.2017 eingereicht; die Verrechnungssteuer wird per 31.3.2017 an die Steuerrechnung 2017 angerechnet

Beispiel 2: Die Steuererklärung wird am 30.9.2017 eingereicht; die Verrechnungssteuer wird per 30.9.2017 an die Steuerrechnung 2017 angerechnet





Kommunikation in Stallikon: aktuell - offen – für alle

Iris Geissbühler, Gemeinderätin

Bestimmt erinnern Sie sich an die kürzlich erfolgte Umfrage zur Kommunikation in der Gemeinde Stallikon.

Eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikationskonzept“, welche sich aus Vertreter/innen der Verwaltung, des Gemeinderates und der Schulpflege zusammensetzt hat diese initiiert und bereits erste Erkenntnisse daraus umsetzen können. So ist eine Neuauflage der Informationsmappe für neu in Stallikon Zugezogene in sehr ansprechender Form mit vielen schönen Bildern gestaltet worden. Und gemäss



dem Motto: „für alle“ gibt es für Fremdsprachige auch eine Version in englischer Sprache.

Vielleicht möchte jemand, obwohl man schon länger in Stallikon lebt, ebenfalls gerne eine solche Mappe mit allen wichtigen Informationen rund um Stallikon!? Kein Problem, melden Sie sich im Gemeindehaus bei der Einwohnerkontrolle und man wird Ihnen gerne ein Exemplar aushändigen!

Und ausserdem ...

Suchen wir jemanden, der ein Portrait von Stallikon als Kurzvideo produziert



Immer wieder gibt es Anlässe, wo man die Gemeinde Stallikon mit ein paar visuellen Eindrücken, mit charakteristischen Bildern unseres Weilers, der besonderen Lage am Fusse des Uetlibergs mit den wunderschönen Ausichten in die Alpen oder über

das Zürichseegebiet den Anwesenden präsentieren könnte. Deshalb ist in der Arbeitsgruppe die Idee entstanden, bei zukünftigen Anlässen wie beispielsweise Gemeindeversammlungen, Anlässe für neu Zugezogene oder für Gäste aus anderen Gemeinden, Gesamtelternabenden, 1.-August-Feiern etc. einen Kurzfilm über Stallikon zeigen zu können.

Wir stellen uns vor, dass dieses Video ein bildstarkes Portrait unserer schönen Gemeinde sein soll, ohne Ton aber eventuell mit Untertiteln. Er sollte nicht länger als 3-5 Minuten sein.

Wer sich also an der Umsetzung dieser Idee beteiligen möchte, kann dies gerne tun. So ein Film könnte auch im Rahmen einer Maturarbeit, einer Aufnahmeprüfung an die Kunsthochschule oder einfach in der Freizeit erstellt werden.

Wenn uns **bis Ende Juli 2017** ein Video zugeschickt wird, das uns überzeugt, werden wir das Werk gerne mit einer **Prämie von 500 Franken** belohnen und gehen davon aus, dass uns damit der/die Filmemacher/in den Film abtreten und sämtliche Rechte zur Vorführung übertragen würde.

Reppisch: Gehölzpflege für die Natur

Ab November 2016 bis März 2017 werden entlang der Reppisch zwischen Sellenbüren und Aumüli Unterhalts- und Pflegemassnahmen durchgeführt. Die Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Oekokorridors Reppisch. Sie dienen der Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und der Förderung von bedrohten Tieren und Pflanzen entlang der Reppisch.

Förderung der Naturvielfalt

An ausgewählten Stellen entlang der Reppisch werden Krautsäume und Gehölze gepflegt. In diesem Winterhalbjahr wird besonderes Gewicht auf die Pflege von Krautsäumen entlang und zwischen den Gehölzen gelegt. Damit werden die in den letzten Jahren geschaffenen „Licht“korridore offen gehalten, die Besonnung von Riedwiesen verbessert und die Lebensräume für Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge optimiert.

Grosse Gehölzpartien entlang der Reppisch waren einförmig ausgebildet und wenig strukturreich. Die Strauchschicht war





zudem oft stark überaltert. Für Vögel und zahlreiche weitere Kleintiere sind aber dichte, vielfältig aufgebaute Strauchbestände unterschiedlichen Alters als Niststandorte und Unterschlüpfen unverzichtbar. Auch wurde festgestellt, dass sich die Gehölzbestände entlang der Reppisch in den letzten Jahrzehnten stark auf Kosten von gut besonnten Ufer- und Bachpartien ausgedehnt haben. Diese stellen u.a. für Reptilien, Amphibien und spezialisierte Libellen aber sehr wichtige Entwicklungsräume dar. Von „Sonnenfenstern“ profitieren auch seltene Pflanzenarten wie zum Beispiel Orchideen, die Akelei oder der Gelbe Eisenhut.

Strukturvielfalt nimmt zu

Die stattfindenden Pflegearbeiten stützen sich auf biologische Abklärungen ab und erfolgen gezielt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von vorhandenen Lebensgemeinschaften. Die Erfahrungen mit den in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen zeigen, dass auftretende „Wunden“ in den Gehölzen bald verheilen und die Strukturvielfalt erhöhen. Um den Eingriff naturverträglich zu gestalten, werden die



im Pflegeplan angeregten Massnahmen im Gehölzbereich der Reppisch zudem nicht alle gleichzeitig, sondern räumlich und zeitlich gestaffelt über mehrere Jahre verteilt vorgenommen. Ebenso wird eine fachliche Begleitung durch eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe gewährleistet.

Helfen Sie mit, Einbrüche zu verhindern!

Seien Sie jederzeit aufmerksam. Einbrecher können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offen halten. Benachrichtigen Sie über die Telefonnummer 117 umgehend die Polizei, wenn Ihnen eine Situation verdächtig erscheint. Versuchen Sie jedoch niemals Einbrecher zurückzuhalten, sondern ziehen Sie sich zurück und beobachten Sie, wenn möglich.

Verdächtige Situationen können sein:

- Unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier umherstreifen.
- Unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch Ihr Quartier fahren.
- Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben oder das Splittern von Holz.

Wenn Sie Ihr Zuhause verlassen:

- Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen.
- Gekippte Fensterflügel schliessen.
- Licht brennen lassen.
- Keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit geben.
- Bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn informieren.

Schon einfache technische Massnahmen können das Einbruchrisiko wirksam reduzieren. Lassen Sie sich bei der nächsten Polizeistelle beraten.

Tipps und Empfehlungen für ein sicheres Zuhause finden Sie auch unter www.skppsc.ch.





„Steil uf de Berg, tüüf in Fels & eifach echli sii“

Cyrill Kaiser

So lautete das Motto der diesjährigen Reise des Personals der Gemeinde- und Schulverwaltung, des Gemeindebauamtes und des Werkhofes. Mit dem Car ging es am frühen Morgen und bei schönstem Herbstwetter von Stallikon Richtung Grimselgebiet, wo uns ein abenteuerlicher Morgen erwartete. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es via Hängebrücke über die Schlucht des Handeckfalls zur Talstation der Gelmerbahn. Unsere „Höhenängstler“ taten sich ein wenig schwer beim Einsteigen, standen sie doch vor der mit einer Steigung von bis zu 106 Prozent steilsten Standseilbahn Europas.



Doch nach dem sich alle überwunden hatten, brachte uns die alte Kraftwerksbahn sicher zum auf 1850 m ü. M. gelegenen Gelmersee, einem Stausee der Kraftwerke Oberhasli. Anschliessend ging es über die Staumauer zum Wanderweg, welcher uns wieder zurück zur Grimselpassstrasse führte.



Auch während des Abstiegs sorgten die in Fels geschlagenen Steintreppen nicht gerade für Freudensprünge bei einzelnen Reiseteilnehmern. Doch mit einem festen Griff am montierten Stahlseil kamen auch diese sicher im Tal unten an.

Für das Nachmittagsprogramm ging es wieder zurück über den Brünig. Nach einem kurzen Halt im Hotel Wetterhorn bei Hasliberg, wo wir ein feines Mittagessen genießen durften, begaben wir uns in Lungern tief in den Fels und besuchten die unterirdische Schiessanlage „Brünig Indoor“.

Wir wagten uns mit Blasrohr, Armbrust und Pfeilbogen zwar nur an die kleineren Geschütze, was uns aber nicht weniger Spass bereitete. Und so endete unsere erlebnisreiche Reise, nachdem alle Pfeile den Weg auf die Scheibe gefunden hatten, mit der Ernennung eines Indoor-Schützenkönigs.



Der Ausbau der Kläranlage in Birmensdorf ist auf Kurs

Hans-Rudolf Keller, Präsident Zweckverband ARA Birmensdorf



In den Jahren 2014 - 2018 wird die Kläranlage (ARA) in Birmensdorf für rund 25 Millionen Franken ausgebaut. Die Anlage reinigt das Abwasser für total sechs Gemeinden (Aesch, Birmensdorf, Bonstetten, Stallikon, Uitikon, Wettwil am Albis), die in einem Zweckverband zusammen geschlossen sind.

Aus baulicher Sicht befinden wir uns etwa in der Halbzeit. Zum heutigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass wir terminlich und auch finanziell sehr gut positioniert sind.

Im ersten Baujahr mussten viele Tiefbauarbeiten ausgeführt werden. Die „Hochbauten unter Terrain“ sind für Laien nicht gleich ersichtlich. In der 1. Etappe wurden unter anderem das neue Regenbecken, die neuen Nachklärbecken, die Anpassung der bestehenden Nachklärbecken, Leitungsgänge, eine neue Gebläsestation sowie ein Gebäude für die Unterbringung der mechanischen Reinigung erstellt. In allen diesen nur teilweise sichtbaren „Hochbauten“ wurden bereits verschiedenste neue Anlagenteile montiert und installiert.

Imposant sind sicher die beiden eingebauten kompakten mechanischen Reinigungsanlagen. In diese Anlagenteile fliesst das ungereinigte Abwasser wie es in der Kläranlage eintrifft. Dabei muss zuerst gröberes Material wie Kies und Steine abgetrennt werden. Danach gelangt das Abwasser in einen Rechen, mit dem weitere Feststoffe ausgesiebt werden. Neu ist dies ein sogenannter Feinrechen. Leider fallen immer wieder unnötige und nicht in die Kanalisation gehörende Materialien an, wie Wattestäbchen, Katzensand, Tampons und vieles mehr. Bei der bisherigen Anlage waren die Rechenstäbe viel weiter auseinander und es gelangten immer wieder unerwünschte Materialien weiter in die Anlage.

Die Kompaktanlage enthält auch einen belüfteten Sandfang, in welchem feinere Sandpartikel abgesetzt und direkt zu einem Sandwäscher gefördert und dort von organischen Schmutzstoffen befreit werden. In Zukunft werden aus Sicherheitsgründen zwei Anlagen parallel betrieben. Sollte eine Anlage eine Revision benötigen oder defekt sein, übernimmt die zweite Anlage diesen so wichtigen Part.

Alle diese Anlagenteile müssen mittels EMSR (Elektro-Mess-Steuer-Regeltechnik) geregelt und überwacht sein. Dies erfordert viele Kilometer Kabel und ein gut funktionierendes PLS (Prozessleitsystem).

Auch ein Regenbecken ist nicht nur ein Betonklotz für die Aufnahme von Wasser. Es braucht diverse Pumpen. Das Becken muss für Reinigungen zugänglich sein, und eine Beleuchtung muss installiert werden. Zurzeit wird der Tiefbau für die neue Zuleitung erstellt. Ab Ende September wird dann das ungereinigte Abwasser erstmals durch die neuen, oben erwähnten Kompaktanlagen in die Vorklärbecken fliessen.

Auf diesen wichtigen Meilenstein hin wird mit Hochdruck gearbeitet. Die Ingenieure, das Personal und wir vom Zweckverband sind guten Mutes, dass dies auch so klappt. In einem nächsten Arbeitsschritt wird das bisherige Gebäude für die Sandwaschanlage abgebrochen. Dort entsteht das neue Betriebsgebäude. Bilder zum Ausbau der ARA finden Sie auf der Website www.birmensdorf.ch unter Aktuelles, Ausbau Kläranlage.

Helfen Sie bitte mit ... das gehört nicht in die Kanalisation!

Die Abwasserreinigungsanlage Birmensdorf-Reppischtal hat die Aufgabe, die im Abwasser enthaltenen Schmutzstoffe soweit wie möglich zu entfernen. Die 73 öffentlichen Abwasserreinigungsanlagen im Kanton Zürich, sowie die 31 öffentlichen Kleinanlagen reinigen im langjährigen Mittel rund 250 Mio m³ Abwasser pro Jahr.



Richtiges Entsorgen unterstützt diesen Prozess, schont Ressourcen und schützt den natürlichen Wasserkreislauf. Leider gelangen Fest- und Schadstoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb des Kanalnetzes und der Pumpwerke werden oder gar den Reinigungsprozess stören.

Deshalb sind Spülröge, Lavabos, Toiletten oder Strassendolen der falsche Entsorgungsweg für nachfolgende Produkte:

- Brat-/Speiseöle und Bratfett, Maschinenöl
- Farbreste, Lösungsmittel, Säuren, Gift
- Rasierklingen, Sand, Katzensand
- Strümpfe, Unterwäsche, Wegwerfwindeln, Hygieneartikeln
- Speisereste, Teebeutel, Kaffeesatz
- Verpackungen
- Watte, Ohrenstäbchen
- Zementwasser
- Zigarettenstummel



Zukunftstag bei der Gemeinde Stallikon

Sabrina Kindschi, Ausbildungsverantwortliche



Am Donnerstag, 10.11.2016 fand der diesjährige nationale Zukunftstag statt. Bis anhin wurden gemäss einer internen Regelung nur Kinder und Götlikinder der Angestellten berücksichtigt. Da allerdings in den letzten Jahren immer weniger Nachfrage bestand, hat man sich in diesem Jahr entschieden, den Zukunftstag auf Anfrage hin auch für Stalliker Schulkinder von der 4. bis zur 6. Klasse zu öffnen. Und so kam es, dass uns im Werkhof der 12-jährige Noah und in der Verwaltung die 10-jährige Aemeni besuchte.

Für Noah begann der Zukunftstag im Werkhof bereits am frühen Morgen. Als erstes stand die Entlaubung des Friedhofs auf dem Programm. Noah durfte sich dabei «ganz der Profi» mit dem Laubbläser ans Werk machen und danach die angesammelten Laubhaufen noch zusammenkehren. Anschliessend musste auch der angrenzende Pilgerweg noch vom Laub befreit werden.

Nach der Mittagspause und Aemenis Eintreffen stand eine Führung durch den Werkhof zusammen mit Laurent Doerr, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt im 2. Lehrjahr, auf dem Programm. Unter anderem wurden die Zentrale der Wasserversorgung, der Fuhrpark sowie die Abfallsammelstelle besichtigt. Danach durfte sich Aemeni auch das Gemeindehaus vom Keller, wo der grösste Computer steht, den das Mädchen bisher gesehen hat, bis zum Dach zeigen lassen. Sie half in den Abteilungen Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung bei den anstehenden Arbeiten tatkräftig mit: Es wurden zusammen mit unserer Lernenden im 1. Lehrjahr, Michelle Oswald, welche für den Nachmittag zu Aemenis „Gmeindsgotti“ wurde, Abstimmungscouverts geöffnet, Stimmzettelcouverts abgestempelt und in die Urne gelegt, Stimmrechtsausweise kontrolliert und gezählt und eDossiers erstellt. Natürlich durfte Aemeni auch nachprüfen, ob wir ihre Einwohnerdaten sowie jene ihrer Familie richtig im Einwohnerkontrollprogramm erfasst haben. Unser junger Gast erwies sich mit ihrer offenen und lustigen Art als sehr interessierte, aufmerksame und fleissige Helferin, und so waren auch die 100 Feuerwehrbroschüren ruckzuck für den Versand verpackt und mussten nur noch frankiert werden. Die Frankiermaschine übte natürlich eine besondere Faszination

auf unsere kleine Besucherin aus, die fleissig immer wieder einen neuen Umschlag hineinsteckte damit die Briefe auch pünktlich zur Poststelle in der Bäckerei Bode gebracht werden konnten. Und so ging dieser Nachmittag auf der Gemeinde für Aemenis Geschmack viel zu schnell zu Ende.

Noah half am Nachmittag bei der Bepflanzung auf der Hinterbuchenegg und der Reinigung eines Auffangbeckens. Er zeigte trotz des nasskalten Wetters grossen Einsatz und war mit Begeisterung bei der Arbeit. Und als er zum Abschluss noch den kleinen Traktor ausprobieren durfte, hätte dieser Tag wohl auch für ihn gerne noch etwas länger dauern dürfen.



Nach dieser tollen Erfahrung werden zwar auch im nächsten Jahr zuerst die Kinder aus den Familien oder dem Bekanntenkreis der Angestellten berücksichtigt werden. Jedoch ist die Gemeinde nach Möglichkeit auch im kommenden Jahr gerne bereit, auf Anfrage weiteren Stalliker Kindern im Rahmen des Zukunftstages einen Einblick in die spannenden Arbeiten auf dem Werkhof oder in der Verwaltung zu geben. Aemeni jedenfalls war hellbegeistert und meinte zum Abschied:

„Es isch uh cool gsi. Ich wür morn viel lieber wieder zu eui go Schaffä cho, als id Schuel z gah.“

Nun, wer weiss, vielleicht werden aus unseren kleinen Besuchern vom Zukunftstag ja irgendwann einmal unsere Lernenden. ☺



Externe Schulevaluation 2016: Ergebnisse und Massnahmen

Schulpflege (Iris Geissbühler) und Schulleitung (Edith Blum und Monika Marti)

In der letzten Ausgabe wurde es bereits angekündigt: Schulpflege, Schulverwaltung und Schulleitung haben sich anlässlich der gemeinsamen Retraite im November eingehend mit den Ergebnissen der externen Schulevaluation befasst.

Im Speziellen wurden folgende Themen und Punkte durch die externen Schulevaluator/innen besonders untersucht und beobachtet:

- Wertschätzende Gemeinschaft
- Klare Unterrichtsstruktur
- Individuelle Lernbegleitung
- Lernförderliches Klassenklima
- Vergleichbare Leistungsbeurteilung
- Wirkungsvolle Führung
- Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Verbindliche Kooperation
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Um Aussagen und geeignetes Material zur Beurteilung zu erhalten, wurden z.B. mittels Fragebogen die Meinungen von Eltern, Schülerinnen und Lehrpersonen eingeholt, Schulbesuche gemacht und Unterlagen zur Schule aller Art berücksichtigt.

Mit dem Ergebnis kann die Primarschule Stallikon zufrieden sein, es spiegelt den erlebten Alltag wider und zeigt insgesamt weder grosse Schwankungen nach oben wie nach unten. Selbstverständlich zeigen sich wie immer bei solchen Prüfungen besondere Stärken aber auch Schwachpunkte.

Korrespondierend mit den Empfehlungen der externen Schulevaluation hat man sich an der Retraite (in Rücksprache und mit Mitwirkung aller Beteiligten) auf folgende Entwicklungsmassnahmen geeinigt:

- **Schulführung, Qualitätssicherung und –entwicklung, interne Zusammenarbeit:**

Geeignete Massnahmen zur Veränderung in der Struktur sollen die Zusammenarbeit im Team koordinieren und Synergien optimal nutzen.

- **Weiterentwicklung des Repertoires an altersdurchmischten Lernarrangements:**

Mit kooperativen Lehr- und Lernformen in der Unterrichtsentwicklung sowie den Schulprogrammunkten „Lernstrategien“, „Kooperatives Teamwork“ und „Differenzieren“ sind die Voraussetzungen bereits geschaffen, um nun innerhalb der Stufen Lernarrangements zu erproben, die das „Voneinander und Miteinander-Lernen“ im Fokus haben.

Bericht und Informationen zu den Massnahmen unter:
www.schule.stallikon.ch



Bild-Quelle: Kanton Zürich Bildungs-
direktion Fachstelle für Schulbeurteilung

Schulassistentz – wertvolle Unterstützung

Monika Marti, Co-Schulleitung

Lehrpersonen leisten mit ihrem engagierten Einsatz einen wertvollen und wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer guten Schule. An ihre Arbeit werden hohe Anforderungen und Erwartungen gestellt. Diesen gerecht zu werden, ist anspruchsvoll und stellt die Schule immer wieder vor neue Herausforderungen.

Schulassistenten bieten eine von zahlreichen Möglichkeiten, das „System Schule“ und die Lehrpersonen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und zu entlasten. So kann auf die Herausforderungen reagiert werden und damit die Unterrichtsqualität erhöht werden.

Schulassistenten betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche beim Lernen, beim Lösen von Aufgaben und als Ansprechpersonen. Sie können auch allgemeine Funktionen

übernehmen – zum Beispiel die Organisation von Anlässen, administrative Aufgaben oder Pausenaufsicht.

Schulassistenten erhalten eine feste Anstellung mit klar definierten Aufgaben und Pflichten und sind somit Teil des Schulpersonals. Die Schulleitung plant den Einsatz der Schulassistenten. Sie berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der einzelnen Klassen und Lehrpersonen sowie der ganzen Schule. Auf besondere Situationen in einer Klasse kann zudem kurzfristig mit einer Änderung des Einsatzplans reagiert werden.

Es kann in manchen Situationen entlastend wirken und zur Beruhigung des Unterrichtsbetriebs beitragen, wenn eine weitere erwachsene Person im Schulzimmer ist und mithilft.

Der Einsatz der Schulasistenz muss deshalb gut mit den übrigen Fachleuten, die sich mit einer Klasse oder einzelnen Schülerinnen und Schülern beschäftigen, koordiniert werden. Eine professionelle Zusammenarbeit und sorgfältige Absprachen sind zentrale Faktoren für den erfolgreichen Einsatz. Schulasistzenzen sind insbesondere im Zusammenhang mit der Integrativen Förderung (IF) kein Ersatz für die Schulische Heilpädagogin. Sie können jedoch den Teil der Unterstützung übernehmen, der keiner professionellen Hilfe bedarf (z.B. die Mithilfe bei der Arbeitsorganisation, Übernahme von einfachen Lehrformen, Überwachung der Übungen).

An der Schule Stallikon sind im Schuljahr 2016/2017 fünf Klassenassistentinnen im Einsatz mit einem Gesamtpensum von 65 Stunden. Ungefähr die Hälfte dieser Stunden sind für integrierte Kinder eingesetzt, die andere Hälfte kommt den verschiedenen Klassen zugute.



Ein Tag als Schul-Assistentin

Awa Rebstein, Schulasistentin

Pünktlich um sechs läutet mein Wecker. Immer noch müde begeben sich ins kalte Grau des Herbstes. In Stallikon ist das Schulhaus nicht weit von der Bushaltestelle entfernt. Kaum im Schulhaus angekommen, wird alles bunt. Die vielen Fotos und die gebastelten Werke der Kinder erfreuen mich jedesmal. Bald kommt schon der Schulbus an und ich darf meinen Kindergarten-Schützling empfangen. Spätestens jetzt, nach seiner charmanten Begrüssung inklusive Handkuss sieht dieser Tag gar nicht mehr so grau aus.

Schuhe und Jacke ausziehen, am Haken aufhängen, ein bisschen plaudern und kurz sein Lieblingspuzzle (natürlich mit Autos) beginnen und schon ist acht Uhr vorbei, ich muss zu den 1. Klässlern. Diese warten bei der Garderobe in Zweierreihe mit dem Turnsack. Bevor wir gehen, singen wir immer ein Lied, jedes Mal ein anderes. Langsam kenne auch ich die Lieder! Gut gelaunt gehen wir zum Schulbus, der schon auf uns wartet und uns gleich nach Bonstetten zur Turnhalle fährt. Die Klassenlehrerin und ich sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Sie bereitet die ersten Dinge für die Stunde vor und ich habe ein Auge auf die freispielernden oder besser gesagt tobenden Kinder und helfe ihr natürlich. Auch in dieser Klasse habe ich einen Schützling welcher mehr Unterstützung als die anderen braucht, und bei schwierigen Aufgaben teilen wir die Gruppen so auf, dass ich in seinem Team bin, damit ich ihm auf spielerische Art zur Seite stehen kann, ohne dass er sich anders behandelt fühlt. Es macht schon Spass von den euphorischen Kindern bei einer Staffette angesteckt zu werden und mit ihnen die Freude des Gewinnens zu teilen, wie auch als gutes Vorbild zu zeigen, dass verlieren nicht schlimm ist. Nach der Turnstunde gibt es vor der Turnhalle für die Kinder noch eine Znüni-Pause und dann ab zurück ins Schulhaus Pünten.

Kaum angekommen, gehe ich direkt in den Chindsgi zurück. Helfe dem kleinen Charmeur von heute morgen mit seinem Aemtli nach dem Znüni. Ich greife ihm unter die Arme beim Anziehen seiner Jacke, denn nach dem Znüni geht es für alle hinaus zum Spielen. So ein Reisverschluss kann ganz schön tückisch sein. Täglich begleite ich den kleinen Kindergärtner auch Mittags in den Hort.

Wenn ich zurück bin, geniesse ich meine erste Pause, die Ruhe und das Essen. Heute gibt es einen kurzen Mittag, denn den Nachmittag widme ich administrativen Aufgaben mit denen ich die Lehrpersonen verschiedener Stufen entlaste. Heute korrigiere ich einen ganzen Stapel Diktate und Matheprüfungen. An anderen Tagen sind es Aufsätze, dann kopiere ich diverse Unterlagen oder gestalte einen Geburtstagskalender fürs Schulzimmer. So abwechslungsreich wie die Arbeit ist, so schnell geht auch die Zeit um, und ich muss auch schon auf den Bus ins Schulhaus Loomatt, weil ich dort die Hausaufgabenstunden leite.

Das Tolle an diesen Lektionen ist es, dass alle an anderen Aufgaben arbeiten und mit verschiedensten Fragen auf mich zukommen. Ich liebe es, Kindern bei Unklarheiten zu helfen und ihre Fortschritte zu sehen. Ein toller Abschluss von meinem langen und ereignisvollen Tag voller schöner Momente. Und trotzdem bin ich froh, wenn ich am Abend um halb sechs wieder im Bus nach Hause sitze und zuhause wieder neue Energie für den nächsten Tag tanken kann.

Der gewählte Elternrat 2016/17

Veronika Schmidt, Präsidentin – Janine Candinias, Vize-Präsidentin

Der Elternrat ist das Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Wir sind eine kreative Arbeitsgruppe, welche die Schule und die Eltern unterstützt. Herzlichen Dank für die langjährig geleistete Arbeit an die fünf ausgeschiedenen Elternratsdelegierten.

Es freut uns, dass wir aufgrund von Klassenzuwachs, gleich sieben neue Elternratsdelegierte in unserer Runde begrüßen durften.

Klasse / Schulhaus	Lehrperson	Elternratsdelegierte	Ressorts
1. Kiga / L.	Ursula Vergés / Yvonne Ammann	Eliane Merz Blattner - neu	Elternbildung
1./2. Kiga / L.	Sandra Kradolfer / Claudia Huber	Anja Winiger - neu	Homepage
1./2. Kiga / P.	Jessica Räber	Elisabeth Schiess - neu	Besuchsmorgen
2. Kiga / P.	Maja Roessler	Perihan Kuep Zanada - neu	Neue Medien/ Sexuelle Übergriffe
1./2. Klasse / P.	Julia Tresch	Robert Paluch - neu	Neue Medien/ Sexuelle Übergriffe
1. Klasse / P.	Deborah Oehrli	Kristina Prommersberger - bisher	Administratives / Protokoll
1./2. Klasse / L.	Judith Kern / Andrea Merten	Veronika Schmidt - bisher	Präsidium (Schulweg)
1./3. Klasse / L.	Daniela Keller	Manuela Durante - bisher	Schulstartfest / Räbeliechtli
3./4. Klasse / L.	Roxane Häfeli	Julia Pachoud - bisher	Generationen im Klassenzimmer
3./4. Klasse / L.	Iris Muheim	Janine Candinias - bisher	Vize / Blickpunkt
3./4. Klasse / L.	Selina Rickenbacher	Daniela Jezler - neu	Besuchsmorgen
5./6. Klasse / P.	Nina Manser	Daniela Moser - bisher	Elternbildung
5./6. Klasse / P.	Valérie Bader	Florence Sonderegger - bisher	Schulstartfest / Räbeliechtli
6. Klasse / P.	Kathrin Stalder	Marijana Zivkovic - neu	Elternbildung

Kiga = Kindergarten; L = Loomatt; P = Pünten

An den Elternratssitzungen wird die Schulleitung vertreten durch **Edith Blum**, die Lehrerschaft von **Ursula Vergés** und die Schulpflege von **Lyke Gschwend**

Der Elternrat wird sich auch in diesem Schuljahr für die Interessen der Eltern und Schüler der gesamten Schule Stallikon einsetzen.

Eine unserer Aufgaben ist es, die Lehrpersonen bei Klassenprojekten zu unterstützen, sei es mit einem persönlichen Einsatz oder durch das Organisieren der Mithilfe von Eltern. Auch sind wir immer offen für Projektideen, welche wir nach Möglichkeit gerne zusammen mit der Schule umsetzen. Zurzeit sind wir im Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema ‚Bushaltestellen‘, da es andauernd zu Zwischenfällen kommt. Wir versuchen eine Lösung zu finden und wären für Mithilfe* der Eltern dankbar.

Im Namen aller Elternratsdelegierter der Primarschule Stallikon wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein spannendes 2017.



v.l. oben: Florence Sonderegger, Daniela Jezler, Eliane Merz Blattner, Veronika Schmidt, Manuela Durante, Daniela Moser

v.l. unten: Marijana Zivkovic, Robert Paluch, Kristina Prommersberger, Perihan Kuep, Anja Winiger, Elisabeth Schiess, Janine Candinias

*Interessierte melden sich bitte per Email:
elternrat@schule-stallikon.ch und wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.



Elternbildungsmorgen Unteramt 2016

Am Samstag, 29. Oktober 2016 fand in Bonstetten bereits zum achten Mal der Elternbildungsmorgen Unteramt statt. 130 Mütter und Väter nahmen am beliebten Anlass teil. Eingeladen haben die Elternräte der Primarschulen Bonstetten, Wettswil und Stallikon, der Sekundarschule Bonstetten und die Familienclubs Wettswil-Bonstetten und Stallikon.

Namhafte Referenten gaben Anregungen und Alltagstipps zu Themen rund um Kind-Eltern-Schule. Beim meistbesuchten Referat „Geschwisterstreit – Störfaktor in der Familiendynamik“ konnten die Teilnehmer Erfahrungen aus dem Alltag mit dem Referenten Walter Minder, Fachpsychologe für Psychotherapie, direkt besprechen. Minder zeigte auf, dass Kinder in Geschwisterkonflikten sehr viel lernen. Nämlich klar zu kommunizieren, zu verhandeln, Gefühle zu regulieren, sich selbst zu vertreten, auf andere einzugehen und Kompromisse zu finden. Eltern sollen versuchen, Disharmonie auszuhalten, dosiert einzugreifen und der Selbstregulation eine Chance zu geben. Die Beispiele des Referenten brachten einige Teilnehmer zum Schmunzeln und regten an, die Tipps im Alltag umzusetzen.

Manchmal hilft einem schon, eine andere Sichtweise zu einem Problem zu haben. Beim Thema „Entschleunigen und doch alles unter einen Hut bringen?“ machte dies Referentin Christelle Schläpfer, Eltern- und Stressbewältigungstrainerin, deutlich. In einer stressigen Situation sich einen ‚imaginären Freund‘ vor Augen führen. Was würde mir dieser Freund oder meine beste Freundin jetzt raten? Stressbewältigung mittels Selbstcoaching also.

Sehr gut besucht war auch das Referat zum Thema „Pubertät oder die Kunst, einen Kaktus zu umarmen“. Der Referent Markus Zimmermann schaffte die Grundlage für sein Referat und somit auch den Einstieg in die Gefühlswelt der Heranwachsenden, indem er die 3 Pubertätsphasen aufzeigte: 1. Die gedankliche Pubertät (im Alter zwischen 10-12), 2. die eigentliche Phase der Pubertät (12-16 Jahre) und 3. die anschließende Adoleszenz, welche ihren Abschluss mit 20, 21 Jahren findet. Aufbauend darauf wurden 12 Thesen zur Pubertät gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Diese wurden immer wieder mit lebhaften Beispielen in Bezug zur Realität gekoppelt und ermöglichten Tipps zur Anwendung. Den Eltern wurde dadurch eine Basis gegeben, einfühlsamer und nachvollziehbarer auf die Herausforderungen der Pubertät und den oftmals gleichzeitig stattfindenden eigenen Wechseljahren zu reagieren.

Lernfrust in Lernlust umwandeln geht nur mittels Motivation. Und dies wiederum nur über das Ermöglichen von Erfolgserlebnissen, so Phil G.A. Theurillat, Lerncoach aus dem Kanton Bern. Er zeigte anhand von vielen Praxisbeispielen aus seinem Arbeitsalltag, dass solche Erfolgserlebnisse oft

nur generiert werden können, wenn Eltern die Messlatte drastisch nach unten verlagern. Es ist wichtig, das konkrete Problem des betroffenen Kindes zu eruieren. Handelt es sich um Frust, um mangelnde Konzentration oder um zu viel Ablenkung? Je nach Ursache konnte Theurillat Tipps zur Abhilfe geben.

Ob im Strassenverkehr, beim Sport oder Spiel – Kinder und Jugendliche leben häufig nach dem Motto «no risk, no fun», wobei sich Jungs deutlich risikobereiter verhalten. Urs Urech vom Netzwerk Schulischer Bubenarbeit (NWSB) erklärte in seinem Referat, warum. Anschaulich zeigte er anhand von Erkenntnissen aus dem NWSB-Projekt «Speed» den Zusammenhang zwischen Raserverhalten und herkömmlichen Männlichkeitsmythen auf. Abgerundet wurde sein Vortrag durch Tipps, wie Eltern die Risikokompetenz ihrer Kinder fördern können.

Knatsch am Tisch muss nicht sein, so Simone Kleiner, Ernährungsberaterin für Kinder und Gründerin der www.kinderküche.com. Einfache Spielregeln können zu einem entspannten Essen beitragen. Zum Beispiel entscheiden die Eltern, wann was auf den Tisch kommt, die Kinder wie viel und wovon sie essen möchten. Und wenn nichts davon schmeckt, gibt's ein Vollkornbrot und keine Erpressungsversuche. Zudem wurden einzelne Nahrungsmittel unter die Lupe genommen, so dass sich mancher Einkaufskorb in Zukunft verändern dürfte.

In der Pause wurde in der Kaffeestube eifrig weiter diskutiert und die Teilnehmer konnten Erfahrungen austauschen. Damit die Eltern den Anlass in Ruhe geniessen konnten, war eine Kinderbetreuung organisiert. 18 Kinder von 2 bis 10 Jahren machten gemeinsam Spiele, malten, turnten und assen Znüni.

Der nächste Elternbildungsmorgen findet am 28.10.2017 statt. Infos finden Sie unter www.elbimorgen.ch. Registrieren Sie sich auf unserer Homepage am besten gleich für den Newsletter. So können wir Sie frühzeitig über Neuigkeiten zum EIBiMorgen informieren.



„Kinder beraten Kinder“

Streitlöcher an der Schule Stallikon

Aemeni, Anthony, Antonia, Bella, Jaron, Nicolas und Frau Rohrer

Das Projekt „Kinder beraten Kinder“ wird an der Primarschule Stallikon seit letztem Schuljahr (2015/16) umgesetzt.

Kinder können anderen Kindern oftmals am besten zur Seite stehen, da sie aufgrund eigener Erfahrung Experten sind für Probleme von Gleichaltrigen oder Jüngeren und so auch oft kreativere Lösungen finden können als Erwachsene.

Momentan sind sechs Kinder aus der 5./6. Klasse in ihrer Funktion als Streitlöcher im Einsatz. Sie unterstützen ihre MitschülerInnen bei der Lösungsfindung in Konfliktfällen. Kinder ab der ersten Klasse können ihre Sorgen im Briefkasten der Schulsozialarbeit deponieren und werden anschliessend von jeweils zwei Streitlöchern während der Schulzeit zum Gespräch eingeladen. Gemeinsam suchen die Kinder einen Ausweg aus der Notlage. Sie einigen sich und ergreifen geeignete Massnahmen. Im Alltag werden diese anschliessend umgesetzt. In einem Folgegespräch werden die ergriffenen Massnahmen von den Kindern ausgewertet, und wenn sie nicht eingehalten oder nicht zielführend waren, entsprechend nochmals angepasst und / oder erweitert. Selbstverständlich unterliegen auch Streitlöcher der Schweigepflicht! Sie haben zur Vorbereitung für ihren Einsatz eine Schulung absolviert und werden von der Schulsozialarbeiterin betreut und begleitet.

Lesen Sie selbst, was unsere Streitlöcher motiviert:

Ich (JARON) und Anthony sind erfahrene Schlichter und wir werden jetzt unseren Job im Schulhaus Pünten beurteilen: Ich finde Streitlöcher macht Spass und ich mache diesen Auftrag gerne. Leider sind die Aufträge gerade ein bisschen wenig und ich kann nicht so viel tun, aber mir macht es sehr Spass und ich hoffe, dass es jetzt auch mal wieder etwas zu tun gibt.

Ich (ANTHONY) finde diese Aufträge cool, weil ich anderen gerne helfe, aber leider kommen sehr wenige Kinder. Aber sonst finde ich Streitlöcher gut.

Und wie ist es den Kindern ergangen, welche den Mut hatten das Angebot zu nutzen?

Alle Interviewten gaben an, dass ihnen die Beratungen bei der Problemlösung geholfen haben, und dass sie Vertrauen zu den Streitlöchern haben. Auf die Frage, was verbessert werden kann, antworteten die SchülerInnen mit „nichts“.

An dieser Stelle ein grosses Kompliment an unsere Streitlöcher, welche sich sehr engagiert einsetzen.

Und ein herzliches Dankeschön an Sie Eltern, dass Sie das Engagement Ihrer Tochter/Ihres Sohnes unterstützen.

Es wäre schön, wenn Sie als Eltern ihre Kinder ermutigen, dieses Angebot zu nutzen. Das Streitlöcher-Team dankt es Ihnen.

Wer hat Lust, im nächsten Schuljahr auch Streitlöcher zu werden?

Die nächste Schulung findet nach den Frühlingsferien statt. Bist du mindestens in der 4. Klasse und möchtest anderen helfen? Dann hab Mut und melde dich bei einem Streitlöcher, deiner Klassenlehrperson oder bei der Schulsozialarbeit. Wir freuen uns auf dich!



Was gibts Neues?

Susanna Forster, Leiterin TaSS

Seit Schuljahresbeginn fliegen die Monate nur so dahin, was mir zeigt, dass wir eine sehr intensive Hort-Zeit erleben. Bereits ist es Herbst geworden, der Räbeliechtliumzug schon wieder Geschichte, und wenn diese Ausgabe erscheint, ist bereits die Adventszeit da. Wir sind mit allen unseren Sinnen gefordert, die vielen Kinder möglichst optimal durch ihre Freizeit zu führen. Das heisst, die Schulkinder nach dem Zvieri auf möglichst viele Räume zu verteilen, damit sie in geordneten und ruhigen Verhältnissen ihre Hausaufgaben erledigen können. Danach ist bei ihnen spielen, basteln, werken oder herumtollen angesagt.

Bei den Kindergartenkindern, welche in Reife, Sozial- und Spielverhalten noch sehr unterschiedlich sind, ist es ebenfalls sehr wichtig, genügend Platz und Räume zum Ausweichen zur Verfügung zu haben. Für dieses Jahr stehen uns nebst den TaSS-Räumen zeitweise die Turnhalle und der Psychomotorik-Raum im Untergeschoss des Kindergartengebäudes zur Mitbenutzung zur Verfügung. Für das nächste Schuljahr sind wir dran, weitere Möglichkeiten zu organisieren.

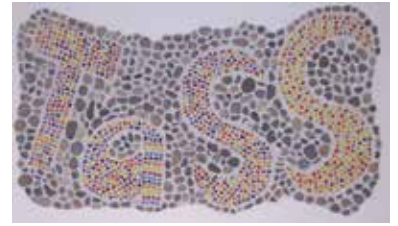
Mit den steigenden Kinderzahlen mussten wir auch die Stellenprocente um 50% auf 475% anheben. Dies ermöglichte uns Sandra Feuz anzustellen, welche sich hier gleich selber vorstellt:

„Mein Name ist **Sandra Feuz**, ich bin in Stallikon aufgewachsen und wohne mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen (16 und 18 Jahre alt), zwei Hunden und einer Katze in der Aegerten. Zu meinen grössten Hobbies gehören die Familie und die Hunde, hinzu kommen Agility (Hundesport), Lesen und der Garten.

Da ich den Kontakt mit Menschen, insbesondere mit Kindern sehr mag und mir eine neue berufliche Herausforderung gewünscht habe, passt die Stelle im TaSS wunderbar zu mir. Ich freue mich, einen Teil von diesem liebenswürdigen und motivierten Team zu sein!

Agenda:

- **Fr. 23.12.16** Schulsilvester, TaSS geöffnet bis 11:40 h
- Einsendeschluss der Anmeldungen für den Ferienhort in den Sportferien: **2.2.2017** für Wettswil, **10.2.2017** für Bonstetten



Ebenfalls neu zu unserem Team gestossen ist **Timo Hager**, welcher im Sommer die dreijährige Ausbildung zum Fachangestellten Betreuung Kind (FaBe) begann. Er ist 16-jährig, wohnt in Winterthur und hat dort die Schulzeit durchlaufen. In seiner Freizeit macht er viel Sport (Streetworkout) und engagiert sich in der Jugendriege. Motiviert und mit Freude über die Lehrstelle ist er gut gestartet.

Selina Kaister ist seine Ausbilderin. Sie hat ab Anfang Schuljahr zudem die Stellvertretung der Leitung übernommen.

Gratulieren dürfen wir **Kathi Keller** zur bestandenen Validierung als FaBe. Herzlichen Glückwunsch!

Eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachtstage und en guete Rutsch is neue Jahr wünschen wir allen.



Exkursion nach Augusta Raurica

Unsere Klasse und unsere Parallelklassen fuhren mit dem Eurobus nach Basel zum Römer-Museum „Augusta Raurica“. Die Fahrt war kürzer als gedacht! Dort angekommen mussten wir warten, aber wir durften essen. Dann machten wir zwei Gruppen. Eine Gruppe ging in das Museum, die andere ging hinaus, um alte Überreste anzuschauen. Im Museum konnten wir Knochen von den Römern anschauen, Teller usw. Es gab auch noch ein nachgestelltes Römerhaus mit Bad, Schlafzimmer, Küche, Wohnbereich und Toilette. Wir durften uns auch wie Römer anziehen und Römer spielen. Draussen sahen wir ein altes Theater, ein grosses Tor, ein Bad, eine Höhle und eine alte Kloake.

(Nicolas, Niklas, Marc; 5. Klasse von V. Bader)



Am Mittag assen wir alle unseren Mittagslunch. Wir assen unter einem Baum. Nach dem Mittagessen teilten wir uns in Gruppen auf und besuchten verschiedene Workshops. Es gab drei verschiedene Angebote: Geschirrgeschichten, Salben und Öle und Museumsführung. Wir waren bei „Geschirrgeschichten“. Wir haben zuerst etwas gelernt über die Geschichte von Augusta Raurica und danach haben wir ein Geschirrpuzzle gemacht. Anschliessend gab es eine kurze Pause. Nach der Pause durften wir etwas töpfeln. Am Anfang hatten wir eine weiche Masse, die wir kneten konnten. Dann hat unser Workshop-Leiter uns noch gezeigt, wie man



früher getöpft hat. Er hat eine sehr schöne Schale getöpft. Leider durften wir sie nicht behalten. Die Sachen müssen noch in einem speziellen Ofen gebrannt werden, damit sie hart werden und im Wasser nicht wieder verlaufen. Es hat uns sehr gefallen, vor allem das Töpfeln. Für den Workshop „Salben und Öle“ hatten sich am meisten Kinder gemeldet, darum war dieser Kurs voll. Dort haben sie zwei Salben gemacht. Die riechen nach Lavendel und Zimt. Die Kinder, welche im Museum waren, haben eine Führung gehabt und sie konnten in den Abwasserkanal. Der Ausflug hat uns sehr gefallen.

(Brenda, Malin, Svenja; 6. Klasse von V. Bader)



Neuer Kurs im Januar 2017!

Möchtest du dabei sein? Erste Handballluft schnuppern, tschutzen, einmal wie Roger Federer trainieren oder einfach Spass an einem vielfältigen Training haben?

Das Training findet am Dienstag oder Freitag von 17.15 – 18.30 Uhr in der Dreifachturnhalle Bonstetten statt. Der Kurs startet im Januar 2017 und dauert bis Ende Jahr (Dezember 2017).

Mitmachen können Kinder von 5 bis 10 Jahren (ab dem Kindergarten) aus den Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil. Der Mitgliederbeitrag für ein Jahr beträgt Fr. 80 und für das zweite Kind Fr. 50, weitere Kinder sind gratis.

J + S Kids bietet ein regelmässiges wöchentliches Training mit polysportiven Lektionen und bringt Kindern verschiedene Sportarten näher. Mädchen und Buben trainieren in altersgerechten Gruppen. Die neun teilnehmenden Vereine (Fussball – Handball – Volleyball – Tennis – Unihockey – Streethockey – Skiklub – Turnverein – Feldschützen) leiten in einem festgelegten Turnus die Trainings. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre persönlichen sportlichen Vorlieben zu entdecken. Sie erfahren Bewegung vielseitig, erlangen breite Bewegungsgrundlagen und erweitern das vorhandene Bewegungsrepertoire.



Unterämter J+S-Kids



Administration/Anmeldung:

Karin Auf der Maur

Tel:

044 700 55 65

E-Mail:

karin.aufdermaur@bluewin.ch
info@js-kids-unteramt.ch

Informationen:

www.js-kids-unteramt.ch

Frauezmorge Stallikon Wettswil

Ein Angebot für alle Frauen unserer Gemeinde, gleich welcher Nationalität oder Religion

Das Frühstückstreffen beginnt jeweils um 9.00 Uhr, um ca. 10.00 Uhr folgt ein Referat zu einem interessanten Thema, Schluss ist um 11.00 Uhr. Neben spannenden Bekanntschaften, dem Pflegen von Gesprächen und Inputs durch Referate, ist auch das reichhaltige Zmorgebuffet, bereitgestellt von einem 6-köpfigen Team, ein wichtiger Punkt dieser Frauentreffen. Unkostenbeitrag (alles inbegriffen) Fr. 10.00 pro Frau.

Die Anlässe finden im Saal der reformierten Kirche Wettswil statt. Falls eine Stalliker Frau einen Transport braucht, sollte sie dies bei der Anmeldung sagen und wir sorgen dafür.

Die Frauezmorgeanlässe werden durch Flyer, welche an verschiedenen Orten aufgehängt werden, publik gemacht. Auch auf der Homepage unter: kirche-stallikon-wettswil.ch

finden Sie die nötigen Infos. Bei Fragen oder Anregungen für neue Themen bitten wir um einen Anruf an: Erika Müller 044 777 99 72 oder Margrit Iseli 044 700 45 45. Wir nehmen Ihre Ideen sehr gerne entgegen.

Die Daten für 2017, jeweils am Freitag:

31. März., 9. Juni., 15. September und 8. Dezember

Am 31. März 2017 wird Esther Nogler aus Wettswil zu uns kommen und ein Referat zum Thema: „**Wegleitung zu einer guten Entscheidung**“ halten. Auch an den weiteren Daten werden wir Sie mit spannenden Themen überraschen.

Der Frauezmorge wird von der Reformierten Kirche Stallikon Wettswil unterstützt.

Circolino Pipistrello in Stallikon Letzte Sommerferienwoche 2017



Während der letzten Sommerferienwoche schlägt der „**Circolino Pipistrello**“ sein grosses Zirkuszelt in Stallikon auf. Auf der Spielwiese vom Schulhaus Loomatt dürfen bis zu 100 Stalliker Kinder im Primarschulalter eine Woche lang Zirkusnummern üben und am Samstag einem grossen Publikum

im Zirkuszelt präsentieren. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Woche vom **14.-19. August 2017** schon jetzt zu reservieren. Die genaue Ausschreibung mit der Anmeldung folgt dann im März 2017.

Senioren-Angebote Senioren-Arbeitsgruppe Stallikon-Wettswil

Seit vielen Jahren wird für Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Stallikon und Wettswil monatlich ein Anlass durchgeführt. Er findet am 3. Donnerstag des Monats statt. Bisher in den Räumen der reformierten Kirchgemeinde in Wettswil ab 14.00 Uhr.

Für gut eine Stunde findet ein Programm mit Vorträgen, musikalischen und kulturellen Darbietungen statt. Anschliessend haben die Senioren Gelegenheit sich in Gesprächen auszutauschen. Ein Sandwich und ein süsses Gebäck mit Getränk lässt den Nachmittag ausklingen.

2017 sind musikalische Programme, ein Reisebericht, Sicherheit im Alter, sowie ein Film- und Theaternachmittag geplant. Im Dezember ist ein Nachmittag in Form einer Weihnachtsfeier vorgesehen.

Die **Weihnachtsfeier 2016** findet am **15. Dezember um 14.00 Uhr** im Kirchgemeindesaal der reformierten Kirche in Wettswil statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anlässe Januar – Juni 2017

Januar	Do.19.	14:00	Hallo Evergreens
Februar	Do. 16.	14:00	Atem Schulung
März	Do. 16.	14:00	Kleines Orgelkonzert zur Passionszeit mit Besinnung in der Kirche Stallikon
April	Do. 16.	14:00	Rund um die Welt (Tonbildschau)
Mai	Do. 18.	08:30	Tagesausflug Kemmeriboden
Juni	Do. 15.	14:00	Wettswiler Bilder aus früheren Zeiten mit Harry Steinmann

Eingewöhnung von Emma und Lean im Coccolino

Anita Mayer, Krippenleiterin



Emma, 3 Jahre alt, und ihr Bruder Lean, 19 Monate, werden im Coccolino eingewöhnt. Die Familie ist vor Kurzem nach Stallikon gezogen. Am früheren Wohnort wurden Emma und Lean auch in einer Krippe betreut, jedoch auf zwei verschiedenen Gruppen. So ist für die zwei Kinder neu, dass sie in der gleichen Gruppe den Tag verbringen.

Eine behutsame Eingewöhnung der Kinder ist für alle Beteiligten sehr wichtig. Die Kinder lernen die neue Umgebung kennen, die neuen Betreuerinnen und die neuen Gspänli. Die Eltern können Vertrauen zu den Erzieherinnen und der ganzen Institution aufbauen, so dass sie nach zwei Wochen die Kinder mit einem guten Gewissen in die Kita bringen. Die Erzieherinnen lernen die Kinder, ihren Charakter und ihre Bedürfnisse kennen.

Am ersten Tag kommt die Mutter mit Emma und Lean auf die Gruppe Flügelpilz zum Eintrittsgespräch. In diesem einstündigen Gespräch erzählt die Mutter der verantwortlichen Erzieherin die Eigenheiten von Emma und Lean. Es werden beispielsweise Ess- und Schlafgewohnheiten, Vorlieben beim Spiel oder wie man die Kinder bei Traurigkeit trösten kann, besprochen. Die Mutter erfährt von der Erzieherin, was sie den Kindern am Krippentag jeweils mitgeben soll, wie die Gruppenregeln beim Essen sind, oder wie die Kinder beim Schlafen begleitet werden. Emma und Lean dürfen in dieser Zeit sich im Spielzimmer schon mal umschaun und mit den tollen Spielsachen spielen. Am zweiten Tag verbringen die Kinder mit der Mutter, der Erzieherin und ein paar Kindern eine Stunde im Freispiel. Emma und Lean freuen sich, denn sie kennen schon zwei Buben aus der Nachbarschaft. Es wird gespielt und die ersten Kontakte geknüpft. Für die Mutter und die Erzieherin eine weitere Gelegenheit Informationen

auszutauschen. Die «erste Trennung» versuchen wir am dritten Tag. Nach einer Viertelstunde verabschiedet sich die Mutter von Emma und Lean mit dem Versprechen, sie nach einer halben Stunde wieder abzuholen. Am Winkefenster winken die Kinder der Mutter, als diese das Haus verlässt. Die halbe Stunde ist schnell vorbei und die Kinder freuen sich, als sie die Mutter wieder abholt.

Die weiteren Tage sind Emma und Lean jeden Tag etwas länger im Coccolino. Sie lernen unseren Tagesablauf, die anderen Kinder und die Erzieherinnen langsam kennen, und erleben die ganze Gruppenatmosphäre. Von den Kindern werden Emma und Lean gut aufgenommen. Emma wird zum Mitspielen aufgefordert und Lean wird von den grösseren Kindern umsorgt.

Beide, Emma und Lean, haben während der Eingewöhnungszeit keine «Trennungsprobleme». Sie verabschieden sich immer von der Mutter, die auch stets bestätigt, dass sie sie später wieder abholt. Nur einmal hatte Lean Mühe, sein Plüschesel war zu Hause geblieben und er konnte am Mittag nicht einschlafen. Da half auch Emmas Trost nicht! Aber mit viel Empathie gelang es der Erzieherin schlussendlich Lean zu beruhigen und er konnte seinen Mittagsschlaf doch noch machen. Danach war er ausgeruht und zufrieden und konnte bis die Mutter kam, wieder spielen. Der letzte Tag gelang durch die feinfühligkeit der Erzieherin bestens. Nun sind Emma und Lean eingewöhnt und besuchen ab der nächsten Woche das Coccolino regelmässig für einen Tag.



Senioren – Wandergruppe Stallikon

Patronat: Gemeindeverein Stallikon

„Regen und Wind – wir lachen drüber...“ Rückblick auf die Wetterverhältnisse 2016

Die Wanderungen in diesem Jahr begannen am 11. Februar bei schönem Wetter von Wohlen nach Bremgarten. Völlig mystisch wurde es beim Erdmannlistein und vor allem danach beim Meditationsweg, wo der Wald wie mit feinem grünen Samt bedeckt schien.



Leider änderten sich die Wetterverhältnisse in den folgenden Monaten: Die Wanderung vom 10. März auf dem Mutschellen mussten wir trotz strahlendem Wetter verschieben, weil die Waldwege vereist und für uns unpassierbar waren.



Für den 14. April planten wir eine Wanderung rund um den Pfäffikersee. Im ersten Teil vor dem Mittagessen mussten wir uns vor dem Regen schützen, konnten aber nach dem Essen die Seelandschaft im Sonnenschein geniessen.

Die Wetterverhältnisse verschärften sich bei der Wanderung vom 12. Mai von Würenlos über den Altberg nach Weiningen. Hier regnete es nur einmal, dafür ausgiebig.

Auch am 9. Juni liess uns das Wetter im Stich: Die Wanderwege zwischen Meilen und Stäfa waren so glitschig, dass wir diese Wanderung verschieben mussten.

Alle warteten nun auf den Sommer. Kommt er am 14. Juli? Aber auch hier zwischen Flaach und Marthalen mussten wir

uns zuerst vor dem Regen schützen. Zum Glück hellte es aber in der zweiten Hälfte der Wanderung auf, so dass wir bei Sonnenschein in Marthalen einmarschieren konnten. Im August und September meldete sich dann endlich der Sommer. Bei strahlendem Wetter wanderten wir am 11. August von Affoltern über den Isenberg nach Jonen.

Im September genossen wir sogar die schattigen Abschnitte im Wald auf dem Gottfried Keller Weg zwischen Eglisau und Rheinsfelden und genossen den Ausblick vom Paradiesgärtli zum Rhein hinunter.

Leider zeigte sich der Herbst am 13. Oktober bei der Wanderung zwischen Baldegg bei Baden bis nach Brugg in einem zähen Hochnebel, auch wenn sonst die Wanderverhältnisse nicht schlecht waren, und wir den Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat von oben bestaunen konnten.



Bei der letzten Wanderung in diesem Jahr am 10. November längs des Furtbächli von Regensdorf nach Hüttikon erlebten wir das Wetter gemäss dem Motto dieses Berichtes: Statt Sonnenschein gabs Nieselregen und Wind.



Unsere Bibliothek – ein Treffpunkt für alle

Ayoma Pfister Thurnherr

Veranstaltungen für Kinder

Buchstart-Treff „Reim und Spiel“

mit Leseanimatorin Regina Meier (SIKJM). Für Eltern und Grosseltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten. Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit! Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Treffs:

**Montag, 30. Januar, 27. März,
29. Mai und 26. Juni 2017** jeweils
von 15.30 bis 16.00 Uhr



Geschichtenkoffer -

die Veranstaltungsreihe für
Kinder von 5 bis 8 Jahren

Unsere Bibliothekarin bringt in ihrem Koffer eine spannende Geschichte mit und nimmt dich mit auf eine halbstündige Reise in eine andere Welt. Anschliessend gibt es einen kleinen Zvieri. Herzlich willkommen sind Kinder von 5 bis 8 Jahren sowie ihre Eltern und Bezugspersonen. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Nächste Termine: **Mittwoch, 14. Dezember und am
22. März 2017** von 14.30 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungen für Erwachsene

Neujahrsapéro mit neuen Büchern



Am **Samstag, 28. Januar, von 10-12 Uhr**, liegen viele Neuheiten für erwachsene Leser und Leserinnen auf, unter anderen auch neue Romane und Krimis von Schweizer Autoren und Autorinnen. Das Bibiteam heisst sie herzlich willkommen und freut sich mit Ihnen zum neuen Bibliotheksjahr anstossen zu dürfen.

Autorenlesung mit Noëmi Lerch und Cellistin Sara Käser



Am **Freitag, 7. April, 20 Uhr** kommt die junge Autorin Noëmi Lerch in die Bibliothek und liest aus ihrem eindrücklichen Buch „Die Pürin“. Sie wird begleitet von Cellistin Sara Käser. Als Duo „Käser und Lerch“ verweben sie Text und Musik auf unvergleichliche Art und Weise. Das Bibiteam verwöhnt die Gäste mit einem Apéro. Eintritt Fr. 10.

Medientisch

In der Advents- und Weihnachtszeit liegen wieder viele Bastel-, Geschichten- und Hörbücher sowie DVDs auf unserem grossen Medientisch bereit.

Die Medientipps des Bibi-Teams

Tipp von Silvia Bürgisser



Mister Lugosi und die verschwundenen Kinder - Eine unheimliche Weihnachtsgeschichte von Frank M. Reifenberg

Als Jeremy W. Pepperfield das Antiquitätengeschäft des Mister Lugosi betritt, staunt er nicht schlecht. Denn Mister Lugosi hat gerade den grössten Adventskalender aller Zeiten geliefert bekommen. Und jetzt soll ausgerechnet er, Pepper, in den Kalender klettern, um dessen Geheimnis zu lüften ... ab 10 Jahren



Weihnachten ganz wunderbar von Britta Groiss

26 verrückte, berührende, witzige, ungewöhnliche, besinnliche und spannende Geschichten zur Weihnachtszeit, ab 10 Jahren

Öffnungszeiten

Mo/Mi/Do/Fr

15.00 - 19.00 Uhr

Di 15.00 - 20.00 Uhr

Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Während der Schulferien

Di 15.00 - 20.00 Uhr

Bitte beachten Sie jeweils die genauen Ferienöffnungszeiten auf unserer Website, den Flyern und im Anzeiger

Telefon: 044 700 13 26

bibi.stallikon@bluewin.ch

www.bibliothek-stallikon.ch

Tipp von Michaela Temperli



Lichterweihnacht

Das Buch stellt moderne stimmungsvolle Lichter-Ideen für eine gemütliche Winter- und Weihnachtszeit vor. Einfach zum Nacharbeiten mit Materialien wie Lichterketten, Kerzen etc.



Ein heimlicher Weihnachtsgast

Eine wunderschöne Geschichte zum Thema Weihnachten, Fremdsein und Freundschaft für Kinder ab 3 Jahren zum Vorlesen und Anschauen mit ausdrucksstarken Illustrationen.

Tipp von Ariane Biele Buffat



Guinness World Records – Das verrückte Rekorde-Quiz

Rekorde schätzen, wer liegt näher? Wie hoch ist der höchste Klettersteig? Welche Geschwindigkeit erreicht der schnellste Rasenmäher? Solche Fragen bringen Köpfe zum Rauchen und versprechen viel Spass. Ein Spiel für die ganze Familie, ab 8 Jahren



Pippi plündert den Weihnachtsbaum von Astrid Lindgren

Pippi ist immer voller guter Ideen, sogar an Weihnachten. Pippi hat ganz viele Überraschungen auf Lager in ihrer Villa Kunterbunt. Ein richtiger Lesespass. Ein bekannter Klassiker für Erstleser (Büchersterne).

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



Alle Jahre wieder - Weihnachten mit den Coopers (DVD)

Eine Weihnachtskomödie für die ganze Familie mit Diane Keaton, John Goodman und Amanda Seyfried. Eigentlich sollte es ein perfekt vorbereitetes Weihnachtsfest werden, obwohl das Ehepaar Cooper darüber nachdenkt, sich nach den Festtagen zu trennen. Aber dann läuft alles ganz, ganz anders und schrecklich schief.



Weihnachtliche Vorlesegeschichten von Katja Richert – Sterne, Engel, Schlittenfahrten – mit lustigen Ideen zum Mitmachen

Ein tolles Vorlese-Buch voller Überraschungen, denn ein kuscheliger Bär und ein tollpatschiger Engel sorgen für viel Abwechslung. Mit kleinen Spielanregungen und lustigen Fragen.

Nach den Herbstferien ist vor dem Konzert!

Hanspeter Bortoluzzi, Musikgesellschaft Stallikon

Liebe Stallikerinnen und Stalliker

Die Ferienzeit ist Vergangenheit und die Menschen sind wieder zurück in ihren gewohnten Tagesabläufen. Auch die Musikgesellschaft hat ihre Ferienzeit hinter sich und traditionsgemäss den Probebetrieb wieder gestartet. Mit neuem Elan und einem vielseitigen Programm ist das Projekt Jahreskonzert 2017 nun in der Umsetzung. Wir sind überzeugt, dass die Musikkommission zusammen mit dem Dirigenten ein attraktives Programm für Sie zusammengestellt hat.

Wie auch schon Tradition in den letzten Jahren, fand der Aufruf an junge Musikantinnen und Musikanten, die gerne zusammen mit der Musikgesellschaft einige Stücke am Jahreskonzert bestreiten möchten ein gutes Echo. Es ist jedes Jahr eine Bereicherung für uns alle, zusammen mit dem Nachwuchs unserer Zunft musizieren zu können. Insofern freuen wir uns auf die jugendlichen Bläser und Perkussionisten, die zwei Stücke oder das gesamte Konzert mit uns bestreiten.

Mit einem bunten Programm erinnern wir an bekannte Melodien aus der Film- und Musikwelt wie „Flashdance“, „I will always love you“ aus Bodyguard, „Police Academy“, Walt Disney's „The Wild“ oder die unverkennbaren Klänge zur Krimiserie mit der scharfsinnigen alten Amateurdetectivin „Miss Marple“. Wir malen für Sie musikalische Bilder mit „Pacific Dreams“ oder „Dublin Pictures“ und lassen unvergessliche Melodien von Queens aufleben. Auch die Blasmusik wird nicht fehlen und das Programm mit ein paar volkstümlichen Klängen abrunden.

Also reservieren Sie sich jetzt schon einen der beiden Konzerttermine im Januar. Wir würden uns freuen, Sie am Familienkonzert oder am Jahreskonzert begrüssen zu dürfen.

Zum Jahresende möchten wir einmal mehr unseren Sponsoren, Gönnern und Freunden herzlich danken für die treue Unterstützung auf die wir immer zählen dürfen. Sie machen es möglich, unsere Leidenschaft für die Musik in dieser Form für die Gemeinschaft so betreiben zu können.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr

Ihre



Was ist speziell an der Musikgesellschaft Stallikon?

Wie in den vergangenen Ausgaben fahren wir mit unserer Serie weiter und stellen Ihnen unsere Kameradinnen und Kameraden der Musikgesellschaft vor. In dieser Ausgabe gleich der Schreiberling selbst:



„Speziell an der Musikgesellschaft ist eine lange Tradition als engagierter und breit gestützter Verein über die Dorfgrenzen hinaus sowie die Menschen, die mir seit fast 40 Jahren mit einer einmaligen Kameradschaft meine musikalische Freizeit bereichern“

Unsere nächsten Highlights:

- | | |
|------------|--|
| 15.01.2017 | Familienkonzert Schulhaus Loomatt, Stallikon |
| 21.01.2017 | Jahreskonzert Gemeindesaal Bonstellen |
| 08.01.2017 | Neujahrsempfang Schulhaus Loomatt, Stallikon |

Nicht zögern!

Als interessierte Musikantin oder Musikant sind Sie jederzeit gerne eingeladen in eine unserer Proben spontan reinzuschauen oder gleich auch mitzuspielen.

Jeweils Montags, ab 20.15 h im Werkgebäude Stallikon.

Für unverbindliche Kontaktnahmen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Susanne Renggli, Musikantin, 079 566 56 15
Rolf Müller, Musikant, 076 396 40 10
oder
info@musik-stallikon.ch
www.musik-stallikon.ch

Kreativ sein im Atelier HolzSach – im Diebis 27 in Sellenbüren

Waren Sie schon einmal im kleinen Industriegebiet «Im Diebis in Stallikon»? Nein, dann sind Sie in guter Gesellschaft. Denn immer wieder lernen wir Stalliker kennen, die ganz erstaunt sind, was sie hier sehen. Hier gibt es nicht nur ein Naturschutzgebiet, Magazine von Baufirmen oder eine Carrosserie sondern auch das Atelier HolzSach von Toni Lengén.

Hier ist der Künstler oft mit der Motorsäge am Werken. Seine Skulpturen bearbeitet er nicht nur mit der Kettensäge, sondern gibt ihnen den letzten Schliff mit schleifen, wachen oder mit brennen und ergänzt mit Stein und Eisen. So entstehen Kunstwerke in ganz verschiedenen Grössen und mit individueller Ausstrahlung. Gerne zeigen wir Ihnen die Skulpturen, welche auch gekauft werden können.



Haben Sie Lust, selber mal mit der Motorsäge zu arbeiten?

Regelmässig finden Kurse statt. Die Gruppen bestehen aus 4-5 Frauen und Männern. Jeder bekommt nach einer kurzen Einführung ein Stück Holz, an welchem die Fantasie ausgelebt werden kann. Am Abend kann jeder die SELBST-ERSCHAFFENE Skulptur nach Hause nehmen. Unglaublich, was da immer wieder entsteht!

Wer arbeitet bekommt natürlich auch Hunger! Kein Problem: für die Verpflegung wird den ganzen Tag gesorgt.

Für diese Kurse braucht es keine Vorkenntnisse. Die Freude, etwas Neues auszuprobieren reicht! Oder wie wäre es mit einem **Geschenkgutschein**? Die verschiedenen Räume des Ateliers können auch für eine Feier gemietet werden. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns!

Toni und Anneli Lengén

HolzSach
ATELIER FÜR HOLZ, FEUER UND EISEN

Atelier HolzSach

Im Diebis 27, 8143 Stallikon

079 354 25 06

www.HolzSach.ch

info@HolzSach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Geschichten gleichen sich: Kürzlich habe ich nach vielen Jahren wieder einmal eine gute Bekannte mit ihrem Partner getroffen und ihnen erzählt, dass ich trotz Pensionierung u.a. weiterhin aktiv als Präsidentin eines sehr aktiven und recht grossen Samaritervereins tätig bin. Unser Verein zählt aktuell 38 Mitglieder. Sie wussten natürlich, dass es die Samariter gibt, haben doch Beide vor langer Zeit für den Führerschein den Nothelferkurs besucht. Interessiert wollten sie mehr darüber wissen, was wir tun und wie wir heute funktionieren. Und sie waren begeistert von unserer Arbeit, vom vielseitigen Jahresprogramm und dem Engagement der Vereinsmitglieder.

Ist es nicht so: Ein „bisschen“ etwas über die Samariter wissen fast alle Menschen, die in der Schweiz leben. Doch eher wenig darüber, was die Vereine tatsächlich leisten. Dass sie etwa die Einsätze bei Sanitätsdiensten meist an Wochenenden oder an Abenden freiwillig und mit dem notwendigen Verantwortungsgefühl leisten. Dass die Mitglieder jeden Monat eine Vereinsübung zur Weiterbildung und zur Festigung des Gelernten absolvieren; wobei auch die Geselligkeit mit dem Umtrunk nach der Übung oder die Vereinsreise dazu gehören.

Das Motto „**Tue Gutes und rede darüber**“ mag dem Bedürfnis nach Bescheidenheit vieler Menschen widersprechen. Doch ist es für den Weiterbestand der Samaritervereine wichtig, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser wissen, was die Samariter tun. Und dafür, dass sie auch zukünftig ihre wichtige Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen können.

Es ist wichtig, dass immer mehr Menschen „Erste Hilfe“ leisten können, damit auch Ihnen in einer Notsituation schnell und unkompliziert geholfen werden kann.

Dazu gehört auch, dass das einmal Gelernte zum Beispiel aus dem „Nothelferkurs“ wieder aktualisiert und geübt wird.

Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

samariter.ch



Neben der Durchführung von Bevölkerungskursen wie den Nothelferkurs, den Reanimationskurs oder den Kurs Notfälle bei Kleinkindern, sind unsere sehr umfassend ausgebildeten Samariterlehrerinnen nebenbei in der Erteilung von zielgruppenbezogenen Kursen in Firmen, Schulen und Heimen aktiv. Diese Kurse ermöglichen es den Mitarbeiter/innen bei Notfällen jederzeit zeitgerecht und situativ richtig zu handeln!

Sie sind bei uns jederzeit willkommen, bei einer Monatsübung reinzuschauen und zu schnuppern. Beachten Sie bitte unser Jahresprogramm 2017, das in diesen Tagen in alle Haushaltungen in Stallikon und Aeugst/Aeugstertal verteilt wird. Beachten Sie auch die angebotenen Kurse.



Es ist uns ein grosses Anliegen, die Kinder so früh wie möglich auf die Grundsätze der ersten Hilfe aufmerksam zu machen,.... denn keiner ist zu klein, um ein Helfer in der Not zu sein! Mit dem Projekttag „Die kleinen Samariter“ ist unser Vorstands- und Elternratsmitglied Manuela Durante mit der 2. Klasse von D. Oehli im Frühjahr 2016 in das Thema eingetaucht. Die Kinder durften in Theorie und Praxis „Samariter-Luft“ schnuppern (siehe auch Bericht im Blickpunkt März 2016).

In diesem Sinne grüsse ich Sie und freue mich auf Ihre Kontaktnahme.

Hanni Stutz, Präsidentin (hanni.stutz@bluewin.ch oder 044 700 10 10)

Die Blutspendeaktionen im 2017!

Mittwoch, 15. Februar 2017

Mittwoch, 07. Juni 2017

Mittwoch, 15. November 2017

Stallikon, Schulhaus TH Loomatt,

Aeugst, SH Gallenbüel, Aeugst

Stallikon, Schulhaus TH Loomatt,

17.30 – 20.00 Uhr

17.30 – 20.00 Uhr

17.30 – 20.00 Uhr



**BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA**

Ständige Samariterposten

Die Samariterposten bei Mitgliedern unseres Vereins gehören auch zu unserer Dienstleistung. Wir rufen sie nochmals in Erinnerung; beachten Sie auch die **neuen weissen Schilder**.

altes Schild



neues Schild



Die Samariterposten sind mit dem wichtigsten 1.Hilfe-Material ausgerüstet.

Hier kann sich jede Person melden, wenn ein Notfall eintritt oder Sie zuhause kein geeignetes Material zur Verfügung haben.

(Hinweis: für ständige Erreichbarkeit können wir jedoch keine Haftung übernehmen!)

Gemeinde Stallikon

Sellenbüren, Hofstettweidweg 2
Stallikon, Reppischtalstr. 50
Stallikon, unt. Aegerten 15
Stallikon, Wolfenhof 4
Stallikon, Hinterbuchenegg 11

Annamarie und Röbi Linsi,
Ruth Dubs
Amälia Margadant
Monika Steffen
Manuela Welti

Tel 044 700 08 77
Tel 044 700 02 80
Tel 044 701 16 16
Tel 044 700 02 48
Tel 044 710 18 02

Gemeinde Aeugst

Aeugstertal, Sunneberg 2
Aeugst, Oberdorfstr. 3

Käthi Streich
Gabriela Baer Berliat

Tel 044 761 66 62
Tel 043 466 08 36

TAPAS *y más* auch im 2017!

Die Gastgeberinnen Catia Bertan und Sandra Canonica bewirteten mit ihrer Crew Ende November bereits zum 13. Mal ihre Gäste im Zentrum Kafimüli in Stallikon-Dorf. Aus einer spontanen Idee entstanden, ist heute das „Tapas“ aus Stallikon nicht mehr wegzudenken. Im 2017 geht es also weiter, doch leicht reduziert und nicht mehr zwingend am letzten Freitag des Monats, wie bis anhin.

Wer möchte, kann sich die nachstehenden Termine jetzt schon in der Agenda notieren, oder zusätzlich per Mail / Whatsapp den Reminder abonnieren (info@sandracanonica.ch / 079 566 68 47).

Daten 2017: Freitag, 3. Februar / 19. Mai / 7. Juli / 1. September / 10. November, jeweils 17.30 - 21.00 Uhr
(Tapas hätt's, solang's hätt!) Zentrum Kafimüli, Weidhogerweg 11, oberhalb Gemeindehaus Stallikon.



Tapas-Häppchen vom Feinsten



Catia Bertan und Sandra Canonica

Bus 227 Abend- und Samstagskurse – wie lange noch?

Andreas Ochsenbein, VISU Verein Infrastruktur Stallikon und Umgebung

Generalversammlung des Vereins VISU am 11. Januar 2017, 20.15 Uhr, im RGZ Stallikon

Zur bevorstehenden Generalversammlung lädt der Verein VISU alle Mitglieder und Interessierten ein. Wir werden informieren, was im vergangenen Jahr lief und wie wir ausgebremst werden sollten und doch einen Weg fanden. Weiter werden wir zeigen, wie wir Stallikons Chancen massiv verbessern wollen, dass der ZVV die Abend- und Samstagskurse übernimmt.

Unsere Gemeinde finanzierte den Bus 237, der es auf 12.82 Fahrgäste im Durchschnitt brachte. Gemäss Vertrag sollte der ZVV die Linie bei durchschnittlich 10 Fahrgästen übernehmen. Er führte aber die Linie 227 ein, ohne Abend- und Samstagskurse. Jetzt zahlen wir dafür noch einmal 800'000 Franken.



Damit der ZVV diese Kurse später übernimmt, braucht es wieder durchschnittlich 10 Fahrgäste. Schriftlich bekamen wir, dass die Buslinie viel 227 attraktiver werde als es die Buslinie 237 war. Das war für die Fahrgastzahlen wichtig. Und an der Gemeindeversammlung, wo es um den Kredit ging, sagte ein ZVV-Vertreter im Jahr 2013, dass die Chancen auf Übernahme ausgezeichnet seien und der ZVV um die Übernahme fast nicht herumkommen werde.

Dazu wollten die ZVV-Verantwortlichen schon 2014 nicht mehr stehen. Weiter teilten sie mit, dass sie in Tat und Wahrheit mit 30% weniger Fahrgästen rechneten und nicht mit einer Verbesserung. Und tatsächlich: Gemäss den neusten Messungen hat der Bus am Abend nur 6,9 Fahrgäste im Durchschnitt und an Samstagen nur 9,1. Zudem machen monatelang blockierte Routen und fahrplanwidrige Routenänderungen die Linie unzuverlässig.

Wurde Stallikon zu einem Vertrag verleitet, an dessen Ende nur Frust und ein grosses Nichts stehen? Sollen wir auch die 800'000 Franken vergeblich bezahlt haben? Nein. Also müssen wir etwas unternehmen.

Genau das hat VISU vor!

Deshalb freuen wir uns auf Ihre Teilnahme an der Generalversammlung des Vereins VISU am 11. Januar 2017 um 20.15 Uhr im RGZ Stallikon.

Volley S9 lädt ein zum "Brot + Speck" Turnier 7./8. Januar 2017 im Sportzentrum Schachen in Bonstetten

Nadia Gurtner



Auch das Jahr 2017 beginnt bei Volley S9 traditionsgemäss mit dem sehr beliebten Januarturnier. Während zwei Tagen werden wieder zahlreiche Volleyball Teams aus der ganzen Schweiz anreisen. Es wird sogar gemunkelt, dass sich eine Mannschaft aus Wien auf den Weg nach Bonstetten machen wird. Wir sind gespannt!



Brot + Speck Preis

Fotos: Stephan Tuor

Ein Besuch in der Schachenhalle um etwas Volleyball-Luft zu schnuppern, lohnt sich auf jeden Fall. Zum einen wegen den unterhaltsamen Volleyballspielen und zum anderen wegen der beliebten Volley S9 Turnierbeiz.

Programm:

Samstag, 7. Januar 2017

10.00 - ca. 18.00 Uhr, Frauen 4./5. Liga, Nichtlizenzierte, Seniorinnen sowie Juniorinnen (U17-U23)

Sonntag, 8. Januar 2017

09.00 - ca. 18.00 Uhr, Mixed A, B und C/Plausch (mind. 3, max. 4 Frauen auf dem Feld)

Anmeldungen: www.volley-s9.ch/anmeldeformular
oder Mail: vorstand@volley-s9.ch



Aumüli sucht junge Dinkelbauern

Bioterra ist eine Organisation im Bereich Bio- und Naturgarten. Sie leitet unter anderem das Projekt «Gartenkind». Dieses will Kindern das Gärtnern und den Umgang mit der Natur näherbringen. In Freizeitkursen und an Veranstaltungen können sich Kinder und Jugendliche in mittlerweile 68 Gartenstandorten in der ganzen Schweiz betätigen, der Bauergarten der Aumüli Stallikon gehört auch dazu.

Ein Angebot von «Gartenkind» ist der Anbau von Dinkel. Dinkel ist ein traditionelles Getreide, das im Herbst ausgesät und im Sommer darauf geschnitten wird. Bereits diesen September wurde die schulhauseigene Dinkelernte von Stadtzürcher 6-Klässlern in die Aumüli gebracht. Dort erlebten sie, wie das Getreide im speziell für Dinkel ausgestatteten Mahlwerk zu Mehl vermahlen wurde. Das Resultat: 13 kg einwandfreies Dinkelmehl.

Kürzlich, am 15. Oktober, haben Kinder aus der Region in Gartenbeeten der Aumüli unter der Leitung von Toni Amrein Bio-Urdinkel ausgesät. Es braucht ca. 300 bis 340 Körner pro m². Sie machten einen prima Job und hatten die Kürbissuppe, die darauf im Aufenthaltsraum serviert wurde, mehr als verdient.



Junge «Dinkelbauern» bei der Arbeit im Garten vor der Aumüli

Jetzt wird ein kleines Team von jungen Interessierten gesucht, das den Dinkel über die ganze Wachstumsphase betreut und nächsten Sommer bei Ernte und Vermahlen mit dabei ist. Keine anstrengende, aber sicher eine spannende Aufgabe. Vielleicht finden sich dafür einige Kinder aus den Schulklassen der Region?

Bei Fragen oder Interesse zur Mithilfe: Fredi Hofmann,
Tel: 044 700 10 09 oder Projektleitung Gartenkind,
Pascal Pauli p.pauli@gartenkind.ch,
Tel: 079 534 74 04, www.gartenkind.ch

28. Reppischtallauf mit Start und Ziel auf der Schulhausanlage Loomatt



Wenn die Tage immer kürzer werden und vor allem auch immer kälter, braucht es immer wieder viel Ueberwindung trotzdem joggen zu gehen. Umso mehr, wenn der nächste Wettkampf noch lange nicht vor der Türe steht. Damit das Ziel nicht in allzu weiter Ferne stattfindet, ist der Zeitpunkt des Reppischtallauf mit dem letzten Sonntag im Januar ideal gewählt um an einem Wettkampf den ersten Formtest zu absolvieren.

Im 2017 ist es am **29. Januar** wieder soweit. Das OK freut sich darauf, viele Läuferinnen und Läufer aus Nah und Fern im Reppischtal begrüßen zu dürfen. Besonders freuen würde sich die Organisationscrew natürlich, wenn viele Stallikerinnen und Stalliker mit dabei wären.



Der erste Startschuss wird für die jüngsten Kinder bestimmt sein. Diese starten um 10.00 Uhr und werden eine Strecke von 500m rennen dürfen. Ab 10.30 Uhr gilt es für die Jugendlichen Ernst. Sie werden eine Distanz von 950m respektive 2000m unter die Füsse nehmen. Letztes Jahr wurde zum ersten Mal die Rangverkündigung der Kinder und der Erwachsenen auseinandergenommen, damit die jüngsten

Teilnehmer nicht zu lange auf die Preisübergabe warten mussten. Da sich dies sehr bewährt hatte, wird auch heuer die Preisübergabe um ca. 11.00 Uhr stattfinden.

Die erste Erwachsenenkatgorie wird um 11.45 Uhr gestartet. Die Joggingkatgorie ist mit 4 Kilometer halb so lang wie die Strecke der Hauptkatgorien und deshalb eher für Funjogger oder Anfänger gedacht. Die grösste Anzahl Startende werden wieder beim Hauptfeld erwartet. Dieses wird um 12.30 Uhr auf die Runde geschickt. Nur 2 Minuten später folgen ihnen die Walking-/Nordicwalker/innen. Die Ehrung für die Erwachsenen findet um ca. 14.30 Uhr statt.

Nun hofft das OK auf gute Wetterbedingungen, damit sich möglichst viele Läufer/-innen dazu entschliessen am Reppischtallauf ihre Form zu testen oder zum ersten mal Wettkampfluft zu schnuppern. In der Festwirtschaft, vor allem bekannt für ihre feine Gerstensuppe, können die Läufer und Läuferinnen und die hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauer ihren Hunger stillen.



Informationen: www.reppischtallauf.ch, oder man kann sich direkt über www.datasport.ch anmelden.

Gütschli-Bachputzete 2016

Peter Schwob

Jährlich Ende Oktober führen die Bewohner des „Gütschli“ in Sellenbüren die „Bachputzete“ durch und zwar bei jedem Wetter.

Büsche werden geschnitten, Äste abgesägt, Schilf aus dem Bach entfernt (ja wir haben einen Bach!) gejätet und aufgeräumt, aber auch Essen und Trinken zubereitet und gemeinsam genossen..

Die Bachputzete ist nicht nur nützlich und Pflicht (die Wohnsiedlung verwaltet sich nämlich in Eigenregie), sie ist auch ein grosses Happening, wo Jung und Alt sich treffen, gemeinsam Arbeiten anpacken, sich über das Leben in und um die Wohnsiedlung austauschen und die Herbstfarben geniessen.

Dieses Jahr reichte es nach getaner Arbeit sogar für ein Gruppenfoto!



Jung und Alt – Arbeit für die einen, Spass für die andern.
Foto: Marianne Egli



Gruppenbild Gütschli-Bachputzete 2016
Foto: Klaus Prommersberger



Weidhogerweg 11
8143 Stallikon

Gute Neuigkeit aus dem Zentrum Kafimüli

Haben Sie gewusst, das Glacé-Paradies beginnt oberhalb des Gemeindehauses Stallikon. Jeden Mittwoch und Sonnabend gibt es neu frisches selbstgemachtes Glacé. Mathias und Kevin zaubern immer wieder neue Sorten zum Ausprobieren. Glacé im Winter? Ja das geht prima! Probieren Sie mal die Verführung mit heissen Kirschen oder auf Waffel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und über Ihre Teilnahme an unseren Angeboten, Kursen, Workshops und Anlässen.



Mehr dazu finden Sie auf www.zentrum-kafimueli.ch oder Tel. 079 355 63 56.



ÖFFNUNGSZEITEN:

MITTWOCH 14.30 - 17.30
SONNTAG 14.00 - 17.30



TAPAS

y más

Daten
2017

AFTER WORK APERO
IN STALLIKON-DORF

JEWELS AM FREITAG:

3. FEBRUAR | 19. MAI | 7. JULI
1. SEPTEMBER | 10. NOVEMBER

AB 17.30 UHR BIS CA. 21 UHR

(TAPAS HÄTT'S SOLANG'S HÄTTI!)

ZENTRUM KAFIMÜLI
WEIDHOGGERWEG 11
OBERHALB GEMEINDEHAUS
8143 STALLIKON

Marktplatz

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Massagepraxis



Entspannen
Relaxen
Wohlfühlen

Heidi Brotschi

ärztl. dipl. Masseurin
(von den meisten Krankenkassen anerkannt)
Hüttenrain 2 8143 Stallikon
Tel. 044 735 12 11 / Mob. 079 320 35 75
info@massagepraxis-brotschi.ch
www.massagepraxis-brotschi.ch

Fahrschule - Fahrtrainings



079 - 205 60 60

Marc Hättenschweiler - 8143 Stallikon
[www. Drive-2000.ch](http://www.Drive-2000.ch)

Marija und Niko Blazevic mit Personal wünschen schöne und erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Restaurant Burestübli

Sa. 24.12. bis 16.00 Uhr geöffnet
 25./26.12. geschlossen
 29./30.12. geöffnet
 Sa. 31.12. Silvesterparty openend
 1./2. Januar 2017 geschlossen
 Di./ Mi. 27./28.12. + 3./4.1.2017 jeweils Ruhetag



TANZ

BEWEGUNG

IMPROVISATION

FÜR KINDER (AB 5) UND JUGENDLICHE

Tanzstudio
 Helen Lemm
 Rainstrasse 73
 8143 Stallikon
 044 700 33 61
 079 749 01 16
helen.lemm@bluewin.ch
www.lemmtanz.ch

W. R. Bernhard Wettswil AG

W.R. Bernhard Wettswil AG
Sanitär - Heizung - Planung

Niederweg 2
8907 Wettswil
Tel. 044 700 25 25
Fax 044 701 15 63
Info@wrbernhardag.ch

www.wrbernhardag.ch

Hallööchen!



Auf uns können Sie sich verlassen!

Spezial-Angebot

Wasserenthärter AQA perla



25 kg Enthärter Salz



Multiblock W



Edelstahlrohre
750 mm



Durotest
Härte test set

Aktionspreis

inkl. Montage + MWST

ab CHF

3990.-

Montagevoraussetzung:

Intakte und nach Norm ausgeführte Verteilung, Vorhandener Ablaufanschluss beim Standort der AQA Perla, Stromanschluss 230V (bauseits).

MIT ZURICH EINKOMMEN ABSICHERN UND VORSORGEN

**Sichern Sie sich Ihre
Zukunft jetzt!**

Schützen Sie sich gegen Erwerbs-
unfähigkeit infolge Krankheit
oder Unfall. Mit einer Erwerbsun-
fähigkeitsversicherung können
Sie auch nach einem Ereignis den
gewohnten Lebensstandard
weiterführen.



**VOR ORT FÜR SIE DA:
ZURICH, GENERALAGENTUR
DANIEL STOTZ
OLIVER BACHMANN
Weidelacherstrasse 17
8143 Stallikon
078 724 03 18
oliver.bachmann@zurich.ch**

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



DEZEMBER 2016

13.12.2016	18:30 bis 19:30 20:00 bis 21:00	Wintersport-Gymnastik DTV Stallikon: Dienstag Training
14.12.2016	14:30 bis 15:00 19:15 bis 20:15	Bibi: Geschichtenkoffer DTV Stallikon: Mittwoch Training
16.12.2016	20:00 18:30 bis 19:30	ev.-ref. Kirchgemeinde: Jahreskonzert 20.12.2016 Wintersport-Gymnastik

Januar 2017

08.01.2017	11:00 bis 12:30	pol. Gemeinde: Neujahrsapéro 2017
10.01.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
15.01.2017	13:00 bis 17:00	Musikgesellschaft Stallikon: Familienkonzert
17.01.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
21.01.2017	18:00 bis 23:00	Musikgesellschaft Stallikon: Jahreskonzert
24.01.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
28.01.2017	10:00 bis 12:00	Bibi: Neujahrsapéro mit Buchneuheiten
29.01.2017	10:00 bis 15:00	Reppischtallauf 2017
31.01.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik

Februar 2017

03.– 04.02.2017		Sportclub: 32. Stalliker Hallenfussballturnier
03.02.2017	17:30 bis 21:00	Tapas y más, After-Work-Apéro im Zentrum Kafimüli
04.02.2017	18:00	Sportclub: Lotto-Abend
07.02.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
09.02.2017	09:00 bis 16:00	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung
12.02.2017		Sportclub: Skitag Stoos pol. Gemeinde: Abstimmungen
14.02.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
15.02.2017	17:30 bis 20:00	Samariter: Blutspenden
21.02.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
28.02.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik

März 2017

07.03.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
09.03.2017	09:00 bis 16:00	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung
14.03.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
21.03.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
28.03.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
29.03.2017	20:15	pol. Gemeinde: Gemeindeversammlung

April 2017

01.04.2017		pol. Gemeinde und Gemeindeverein: Aktion „Grümpel und Gulasch“
04.04.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
06.04.2017	09:00 bis 16:00	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung
07.04.2017	20:00 bis 22:00	Bibi: Autorenlesung mit Noémi Lerch und Musikerin Sara Käser
11.04.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik
18.04.2017	18:30 bis 19:30	Wintersport-Gymnastik

Mai 2017

11.05.2017	08:30 bis 16:00	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung
19.05.2017	17:30 bis 21:00	Tapas y más, After-Work-Apéro im Zentrum Kafimüli
21.05.2017		pol. Gemeinde: Abstimmungen

Juni 2017

07.06.2017	20:15	pol. Gemeinde: Gemeindeversammlung
08.06.2017	08:30 bis 16:00	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung

Juli 2017

07.07.2017	17:30 bis 21:00	Tapas y más, After-Work-Apéro im Zentrum Kafimüli
------------	-----------------	--

August 2017

01.08.2017	18:00	pol. Gemeinde: 1. August-Feier
------------	-------	--------------------------------

Nächste Ausgaben

23. März 2017 | Redaktionsschluss 1. März 2017

13. Juli 2017 | Redaktionsschluss 21. Juni 2017

5. Oktober 2017 | Redaktionsschluss 13. September 2017

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 16 | Dezember 2016

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, www.stallikon.ch | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Layout **Lyke Gschwend** |
Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** | E-Mail blickpunkt@stallikon.ch | Auflage **1600 Ex.**
Druck **Käser Druck AG, Stallikon** | Das Magazin erscheint 4-5 mal jährlich.